



ARTIST STATEMENT

SOUND AND IMAGES

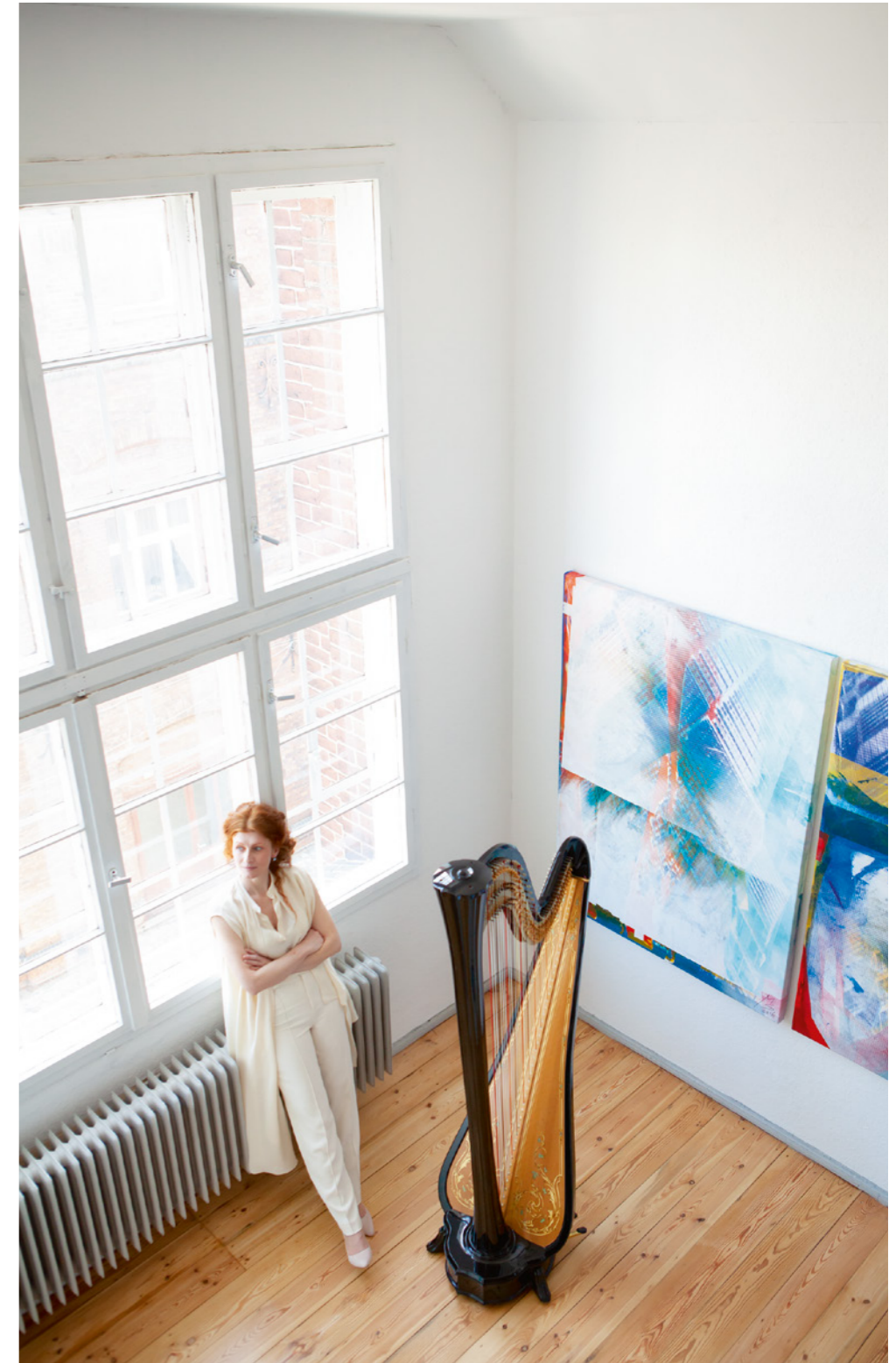
IN MEINER KUNST VERFOLGE ICH DEN TRANSMEDIALEN ANSATZ, DER SOUND UND BILD AUF INNOVATIVE WEISE MITEINANDER VERBINDET. MIT DER HARFE FÜHRE ICH DABEI REGIE ÜBER MEINE BILDWELTEN. ICH NAVIGIERE QUASI MEINE KUNST ALS MUSIKALISCHE GESCHICHTENERZÄHLERIN. UND IN DER WECHSELWIRKUNG ZWISCHEN MUSIK UND MALEREI BEDEUTET DIES IN DIE SYMBIOSE EINES GESAMTKUNSTWERKS EINZUTAUCHEN“. WAS MICH DABEI BESONDERS FASZINIERT, IST DIE KÜNSTLERISCHE WELT IN VERSCHIEDENSTEN DIMENSIONEN ZU ERLEBEN UND DIE KUNST- UND MUSIKINTERESSIERTE IN DIESE WELT MITZUNEHMEN.

Von Anbeginn war es die Liebe zu einem sehr besonderen Instrument, der **KONZERTHARFE**, die immer Inspiration für mein künstlerisches Schaffen war und ist. So entstand eine individuelle, moderne Interpretation meines Lieblingsinstrumentes, welches sich bewusst von dem allgemein verbreiteten Bild der klassischen Harfe unterscheiden soll.

LOOPS, ELEKTRONISCHE MUSIKELEMENTE UND EIN FARBENSPIEL sind Mittel, die ich dabei einsetze. Ein Teil meiner Konzerte findet in abgedunkelter Umgebung statt. Dabei sollen meine Konzerte dem Zuhörer mit Licht- und Farbenspiel eine höhere Intensität der Wahrnehmung meiner Musik ermöglichen.

MIT MEINEN KOMPOSITIONEN möchte ich Geschichten erzählen und wünsche mir viele Menschen damit erreichen zu können. Mein musikalisches Repertoire lässt sich schwer einem einzelnen Genre zuordnen, es umfasst im Kern Elemente der Neo-Klassik, des Ambient und der elektronischen Musik.

MIT MEINEN AUDIOVISUELLEN INSTALLATIONEN möchte ich den Betrachter*innen meiner Bilder eine weitere Wahrnehmungsebene eröffnen. Mit der Harfe führe ich eine Art Regie über meine Bildwelten, gleich einem musikalischen Geschichtenerzähler, als Lotse meiner Kunst.





G31H31

Ísafjörður | Island
Serigrafie auf Leinwand
200 x 120 x 5 cm
2016 · Unikat

G31H31

Ísafjörður | Iceland
serigraphy on canvas
200 x 120 x 5 cm
2016 · unique

ARTIST STATEMENT SOUND AND IMAGES

IN MY ART I FOLLOW THE TRANSMEDIAL APPROACH, WHICH COMBINES SOUND AND IMAGE WITH EACH OTHER IN AN INNOVATIVE WAY. WITH THE HARP, I DIRECT MY VISUAL WORLDS. IN ESSENCE, I NAVIGATE MY ART AS A MUSICAL STORYTELLER. AND THE INTERACTION BETWEEN MUSIC AND PAINTING MEANS IMMERSING MYSELF INTO THE SYMBIOSIS OF A TOTAL WORK OF ART“. IN THIS WAY, I CREATE EXPANSIVE, SYNAESTHETIC INSTALLATIONS OR AMBIENCES. WHAT FASCINATES ME MOST IS TO EXPERIENCE THE ARTISTIC WORLD IN THE MOST DIVERSE DIMENSIONS AND TO TAKE THOSE INTERESTED IN ART AND MUSIC INTO THIS WORLD.“

From the very beginning it was the love for a very special instrument, the **CONCERT HARP**, which has been and always will be the inspiration for my artistic work. This is how an individual, modern interpretation of my favorite instrument came into being, with a deliberate intention of differentiating this from the common widespread image of the classical harp.

LOOPS, ELECTRONIC MUSIC ELEMENTS, AND A INTERPLAY OF COLORS are the means I use. Parts of my concerts take place in darkened surroundings. By using light and a play of colors, my concerts should enable the listener to sense a greater intensity of my music.

WITH MY COMPOSITIONS I would like to tell stories, and by doing so, reach many people. It is difficult to classify my musical repertoire based on a single genre; at its core it includes elements of neo-classical, ambient and electronic music.

IN MY AUDIO-VISUAL INSTALLATIONS I aim to establish another level of perception of my artwork for the observer; with the harp I am the director of my imagery, much like a musical storyteller, thus serving as a guide to my art.

WWW.MARTINASTOCK.AT

WWW.MARTINASTOCKHARP.COM

WWW.100FEMALEVOICES.COM

SERIGRAFIEN SERIGRAPHS

AUSWAHL AUS
KRISTALLBILDUNG
GROSSFORMATIGE SERIGRAFIE
AUF LEINWAND
UNIKAT

SELECTION OF
CRYSTALLISATION
LARGE SIZE SERIGRAPHY
ON CANVAS
UNIQUE

KRISTALLBILDUNG

KONTRASTE, SCHICHTEN, KLÄNGE
ANNÄHERUNGEN AN MARTINA STOCKS KUNST

Die Härte oder auch die Klarheit modernistischer Architektur hat schon immer gut zur Fotografie gepasst. Ein knapp hundert Jahre altes Medium, das dank immer rationellerer Verfahren zum Volksmedium wurde, traf im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts auf Stahl und Beton, auf Ecken und harte Kanten, schwarz-weiße Kontraste im gleissenden Sonnenlicht und steile Schatten.

Jugendstil, Verzierung, Blüten und Ranken – das war passé. Nichts sollte mehr den Blick verstellen auf die Realität. Die kontrastreichen gebauten Ikonen dieser neuen Zeit passten zu dieser ebenso politisch harten und kompromisslosen Phase. Aber eben auch zur Fotografie, die alles – scheinbar »unverfälscht«, wahrheitsgetreu, objektiv – abbildete. Klar, kantig. Die Dynamisierung der Bilder durch gewagte, meist diagonale Perspektivenwahl machten aus der Architekturfotografie vollends ein Zeichen dieser Zeit der Technisierung, des Tempos, gar zu Ikonen von

Revolutionen im frühen 20. Jahrhundert. Noch heute, wenn ich die Fotografien von Martina Stock anschau, die ihren Bildern zugrunde liegen, macht mir diese Vorstellung der damaligen Härte, der Kompromisslosigkeit, der Dynamisierung auch etwas Angst. Das hat auch damit zu tun, dass ich mich in ihren Bildern in lichtschluckende, enge Grosstadtschluchten versetzt sehe: die Türme des Kapitals, hochgezogen wohl in Rekordzeit und sicher unter prekären Bedingungen. Der Blick von unten nach oben soll uns klein halten. Individualität ist nicht erwünscht, nur Arbeitskraft. Dass die Künstlerin mit der Form der Serigrafie arbeitet und ihre Bilder statt mit mehr oder minder poetischen Titeln lediglich mit Zahlen und

Buchstaben versieht, ist im Zusammenhang mit diesen Motiven und der Zeit, der einige davon entstammen, nur folgerichtig.

Eine weitere Parallele erschliesst sich hier. Wie müssen wir uns Geschichte vorstellen? Als eine Kette oder Linie von Ereignissen und einer unendlichen Parallele und Vermischung von Lebensläufen, vielleicht. Auch die Idee des zyklischen Geschichtsverlaufs war in der Menschheitsgeschichte immer wieder populär. Sicher ist, dass die Geschichte unablässig Schichten produziert. Wie die Gesteinsschichten und geologischen Verwerfungen, die zu Erhebungen führen. Nichts ist verloren, alles ist überlagert. Auch der Moment, wenn er grad vorbei ist im Moment des Schreibens – oder eben auch des Fotografierens oder des Malens. Es gibt diese schöne Fotografie aus den 1860er Jahren, die ich einst bei einem Sammler sah: Ein Mann sitzt auf einer kleinen Erhebung inmitten von erkalteten Lavaschichten vor dem Ätna.

Ich stelle mir Martina Stocks Arbeit auch so vor: Erste Schicht Fotografie, zweite Schicht Malerei, dritte Schicht der Moment, in dem der Betrachter die Bilder sieht und dazu die Töne und Klänge ihrer Harfe hört, ebenso die Räume, in denen er dies tut. Alles ist da, auch wenn es grad eben vorbei gegangen, Geschichte geworden ist. Die Wirkung der Malerei wiederum scheint mir auf eine spannende Weise ambivalent: Manchmal empfinde ich die Qualität der Farbe als beruhigend und sozusagen als organischen Kontrast zu Stahl und Glas und Beton. In anderen Momenten wiederum kommt sie mir vor wie Blut oder Wut oder Rebellion.

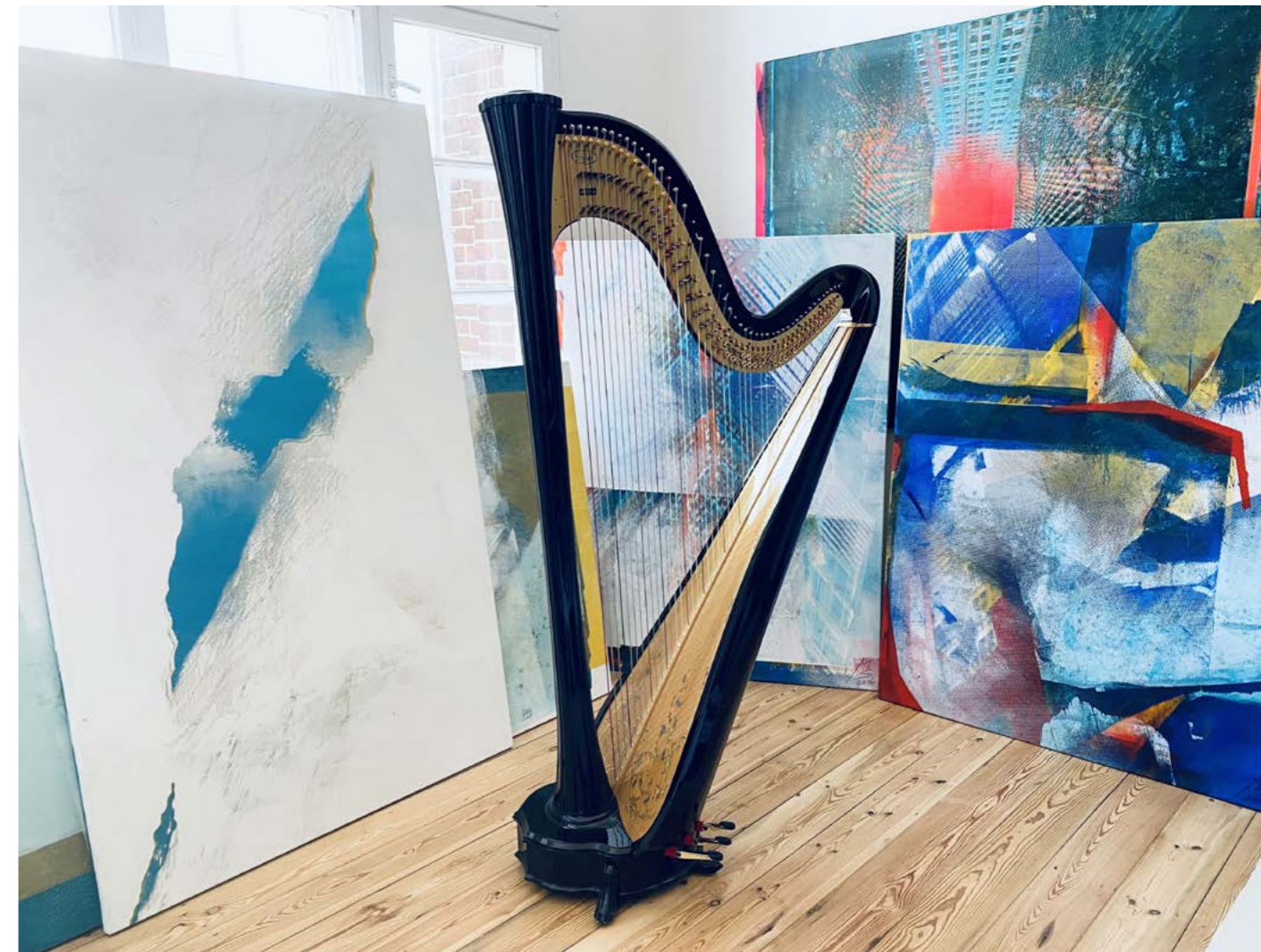
Ach ja, und da sind noch die Töne. Sie entstammen den Saiten einer Harfe und

man stellt sich einen Engel vor, wie er die Schwingungen mit graziösen Fingern auslöst. Ich wünschte mir manchmal, die Töne sehen zu können, wenn sie sich so in der Luft bewegen – dynamisch und ephemere, aber für winzige Zeiteinheiten auch wellenhafte Schichten bildend wie die Lava des Ätna. Die Harfe scheint mir bei genauer Betrachtung auch eine Form der Gegensätze in sich zu vereinen: Metall und Holz, zu einer Skulptur geformt. Musik aus einem Körper, Musik als Körper. Ein gescheiter Musikkritiker hat die streng neoklassizistische

C-Dur-Sinfonie von Igor Strawinsky einmal als Kristall bezeichnet. Vielleicht liegt darin einer der Schlüssel zu Martina Stocks Werken:

Die modernen Gebäude aus Stahl, Glas und Beton vermischen sich mit den Farben und den Tönen, bewegen sich in wellenförmigen Schichten durch Raum und Zeit und erstarren schliesslich zu einer klaren, kristallinen Skulptur.

ATELIERANSICHT · BERLIN EISWERDER
STUDIOVIEW · BERLIN EISWERDER



CRYSTALLISATION

CONTRASTS, LAYERS, SOUNDS
APPROACHING MARTINA STOCK'S ART

DETAILAUFNAHME
CLOSE UP

The hard and precise aspects of modernistic architecture have always complimented photography. An almost century old medium, which became due to more rational processes at the beginning of the 20th century the popular medium, met steel and concrete, corners and rough edges, black-and-white contrasts in bright sunlight and steep shadows.

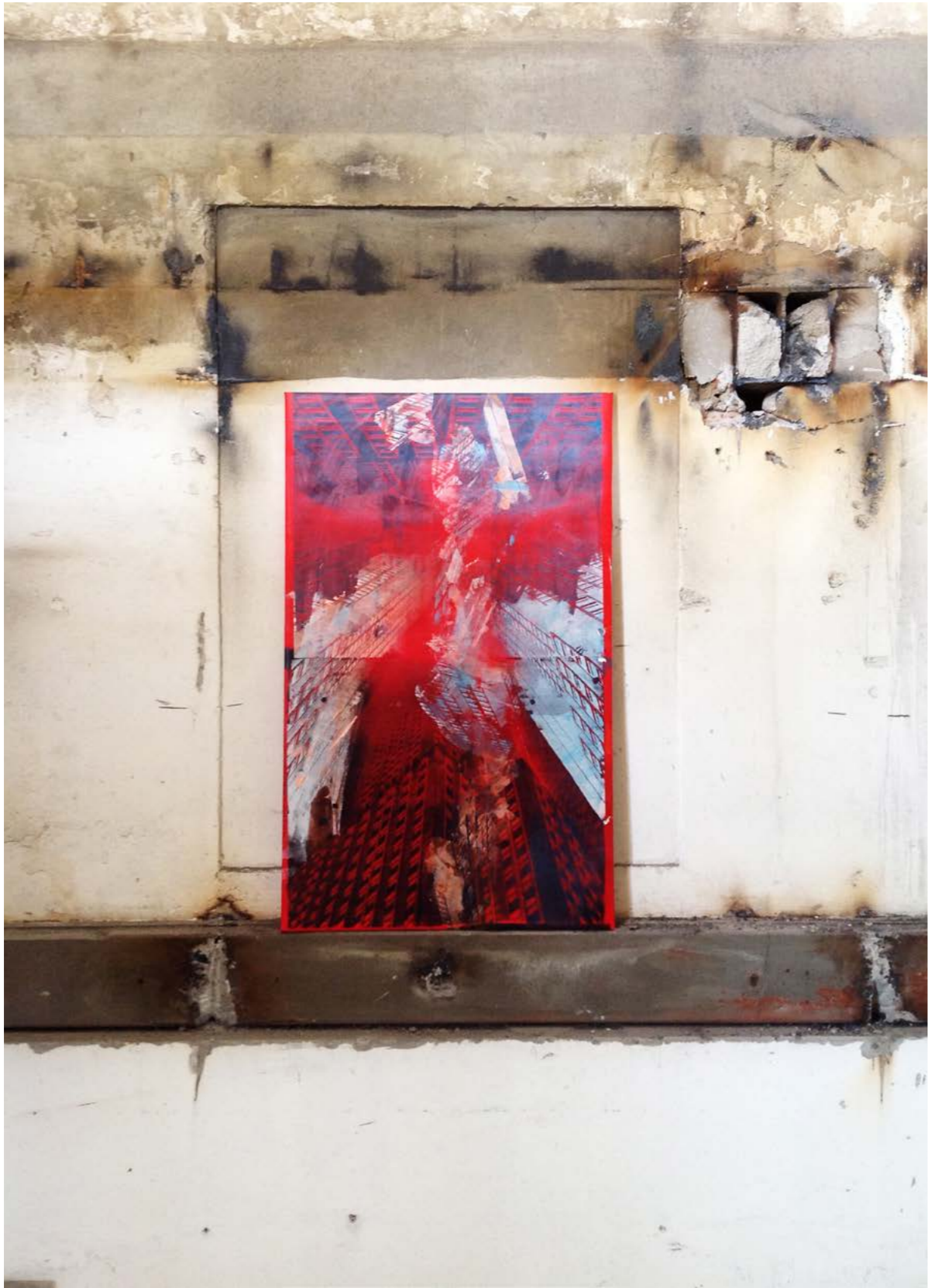
Art Nouveau, ornaments, flowers and cirrus were outdated. Nothing should make us lose sight of reality. The high-contrast icons of this new era matched this politically harsh and uncompromising time. And also photography which portrays everything apparently »authentic«, truthful and objective. Precise, edgy. Dynamic images created by a daring and

mostly diagonal choice of perspective turned architectural photography entirely into a sign of this time of mechanisation, speed or even into an icon of revolution during the early 20th century. Even today when I am looking at photographs by Martina Stock on which her paintings are based, I feel a little scared when picturing this harsh, uncompromising and dynamic time. This is also due to the fact that her paintings carry me into light-absorbing, narrow street canyons in high-rise metropolises – capitalist skyscrapers, almost certainly put up in record time and under precarious conditions. Looking up from down

below should keep us small. Individuality is not desirable, just labour. In the context of these motives and the time some of these date from, it makes perfect sense that the artist works with serigraphs and that she doesn't give her paintings semi-poetic titles but names them with numbers and letters.

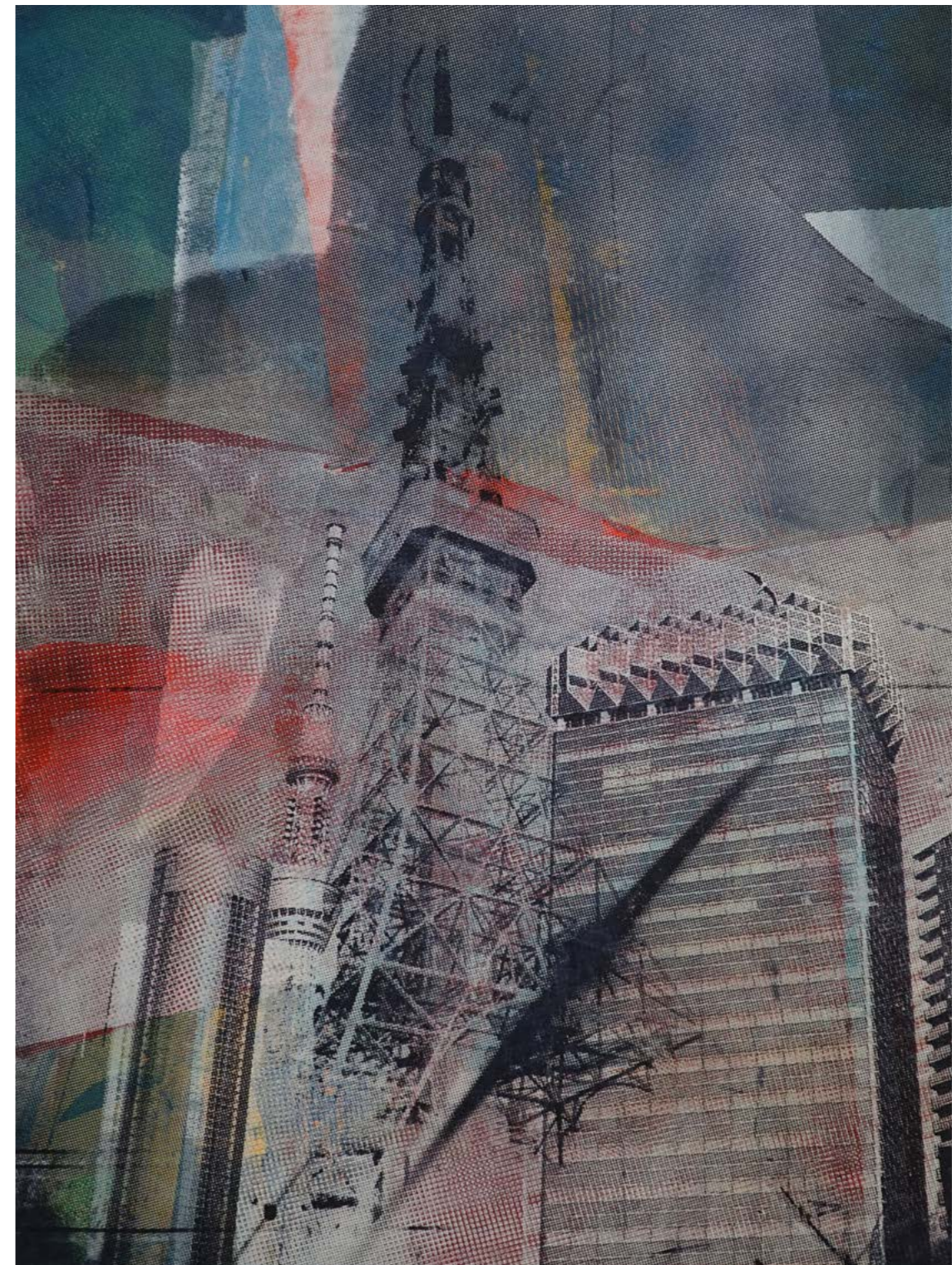
We can find a further parallel here. How do we tend to view history? As a chain or a line of events, a never-ending parallel and mix of life circles maybe. The idea of a cyclic course of history has repeatedly been popular in human history. History certainly continually creates layers. Like rock layers and geological faults creating elevations. Nothing is lost, everything is overlaid. Even the moment, immediately preceding the moment of writing – or even photographing or painting. There is this beautiful photography from the 1860s that I once saw at a collectors. A man is sitting on a small elevation amidst cooled lava layers in front of Mount Etna. I also imagine Martina Stock's work this way. First layer photography, second layer painting, third layer the moment in which the observer looks at the paintings and hears the sounds and tones

of her harp play, as well as the space where this happens. Everything is there even though it has just passed and become history. Then again the impact of painting seems to me ambivalent in an exciting way. Sometimes I experience the quality of the colour as calming and as organic contrast to steel and glass and concrete. At other times, in turn, it seems like blood and rage or rebellion. Oh and there are the sounds. They come from the strings of a harp and you imagine an angel creating the vibrations with graceful fingers. Sometimes I wish I were able to see the sounds, when they move in the air - dynamic and ephemeral but for a short moment creating wavy layers such as the lava of Mount Etna. Taking a closer look, the harp seems to combine contrasts in itself. Metal and wood, shaped like a sculpture. Music from a body, music as a body. A failed music critic once described the strongly neoclassical Symphony in C by Igor Stravinsky as a crystal. Maybe this is one of the keys to Martina Stock's works. The modern buildings made of steel, glass and concrete blend with colours and sounds, move in wavy layers through space and time and finally freeze to become a clear, crystalline sculpture.



DIE PASSION
großformatige Serigrafie
auf Leinwand

THE PASSION
large size serigraphy
on canvas

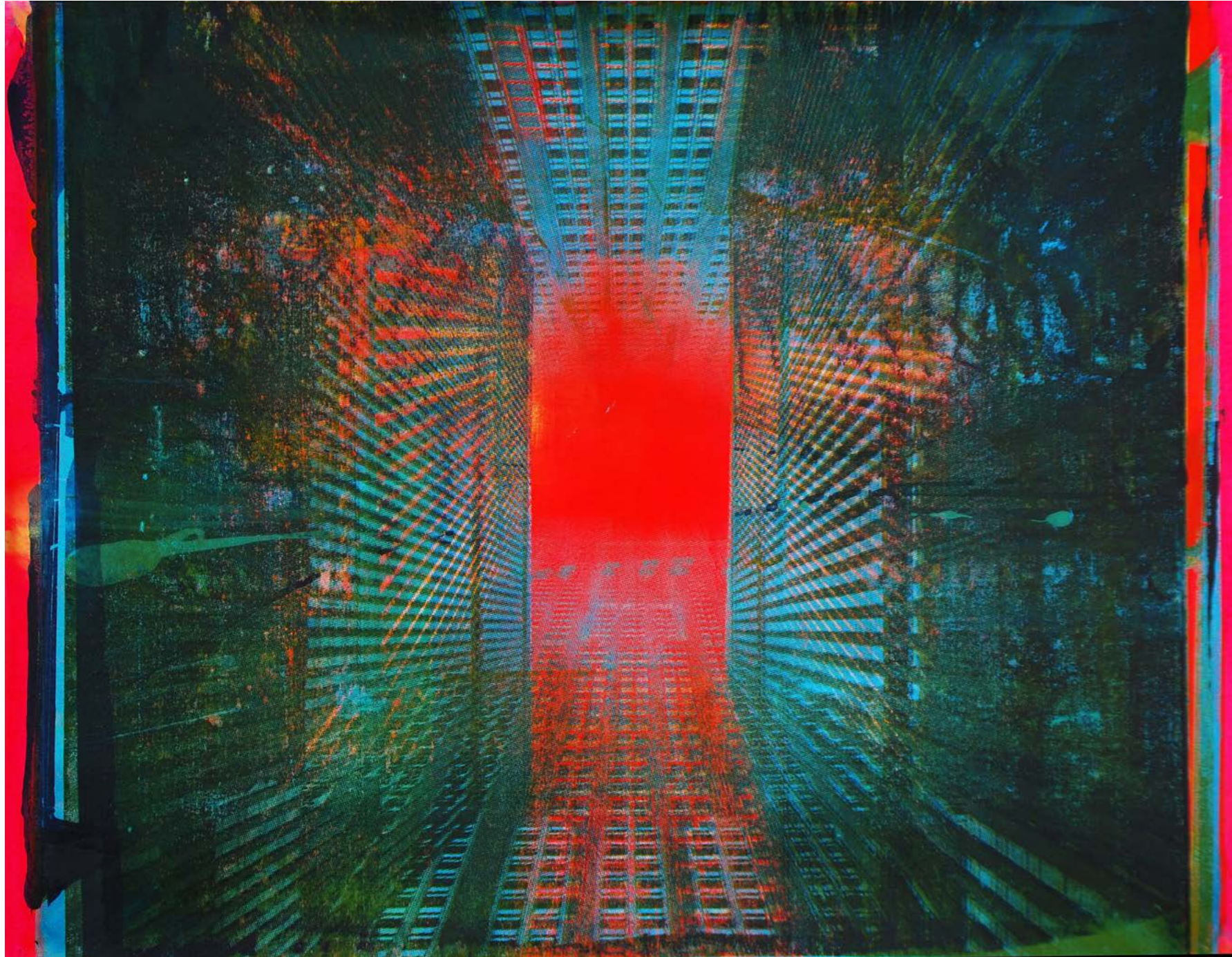


G4646 | Tokyo

Teil der audiovisuellen Installation | Performance
THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN
Serigrafie auf Leinwand
120 x 90 x 5 cm
2018 · Unikat

G4646 | Tokyo

part of the audiovisual installation | performance
THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN
serigraphy on canvas
120 x 90 x 5 cm
2018 · unique

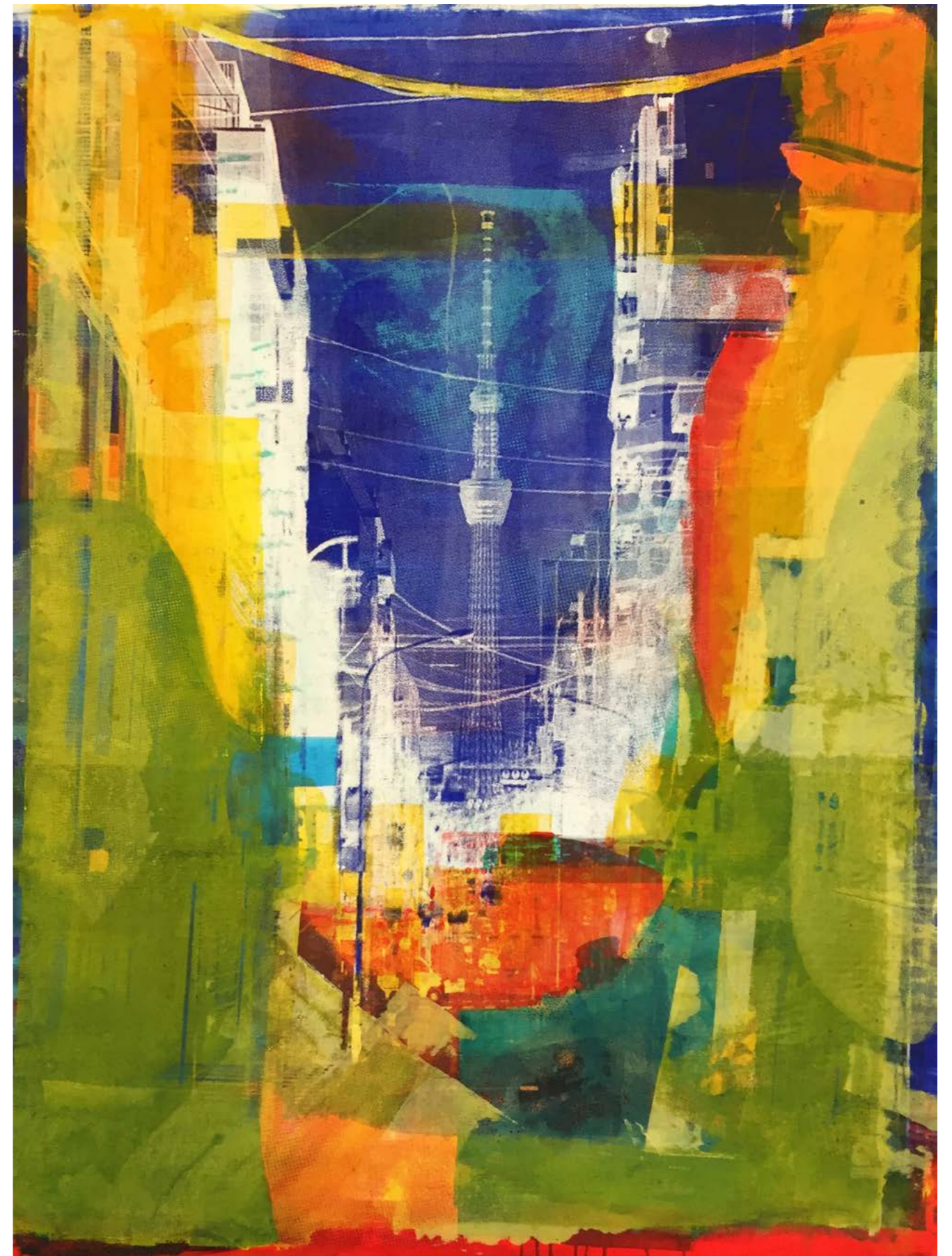


G34 H34
New York
Serigrafie auf Leinwand
130 x 170 x 5 cm
2017 · Unikat

G34 H34
New York
serigraphy on canvas
130 x 170 cm x 5 cm
2017 · unique



G39 H39
Tokyo
Serigrafie auf Leinwand
160 x 120 x 5 cm
2017 · Unikat



G39 H39
Tokyo
serigraphy on canvas
160 x 120 x 5 cm
2017 · unique



G20 H20
Shanghai & Berlin
Serigrafie auf Leinwand
140 x 190 x 5 cm
2016 · Unikat

G20 H20
Shanghai & Berlin
serigraphy on canvas
140 x 190 x 5 cm
2016 · unique



SALZBURG

Serigrafie auf Leinwand
200 x 400 x 5 cm
2017 · Unikat

SALZBURG

serigraphy on canvas
200 x 400 x 5 cm
2017 · unique

SALZBURG wurde von der Stadt Salzburg angekauft und ist öffentlich im Rathaus Salzburg zu sehen. Kranzmarkt 1 / Getreidegasse / 5020 Salzburg

THE CITY SALZBURG bought this work for the historian »Rathaus«
For the public: Kranzmarkt 1 / Getreidegasse / 5020 Salzburg

DIE WEISEN MUSEN I

Teil der audiovisuellen Installation | Performance
Ausstellung DIE WEISEN MUSEN

Serigrafie auf Leinwand
300 x 300 x 5 cm
2018 · Unikat

Musikstück | THE WISE MUSE | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock



DIE WEISEN MUSEN I

part of the audiovisual installation | performance
exhibition DIE WEISEN MUSEN

serigraphy on canvas
300 x 300 x 5 cm
2018 · unique

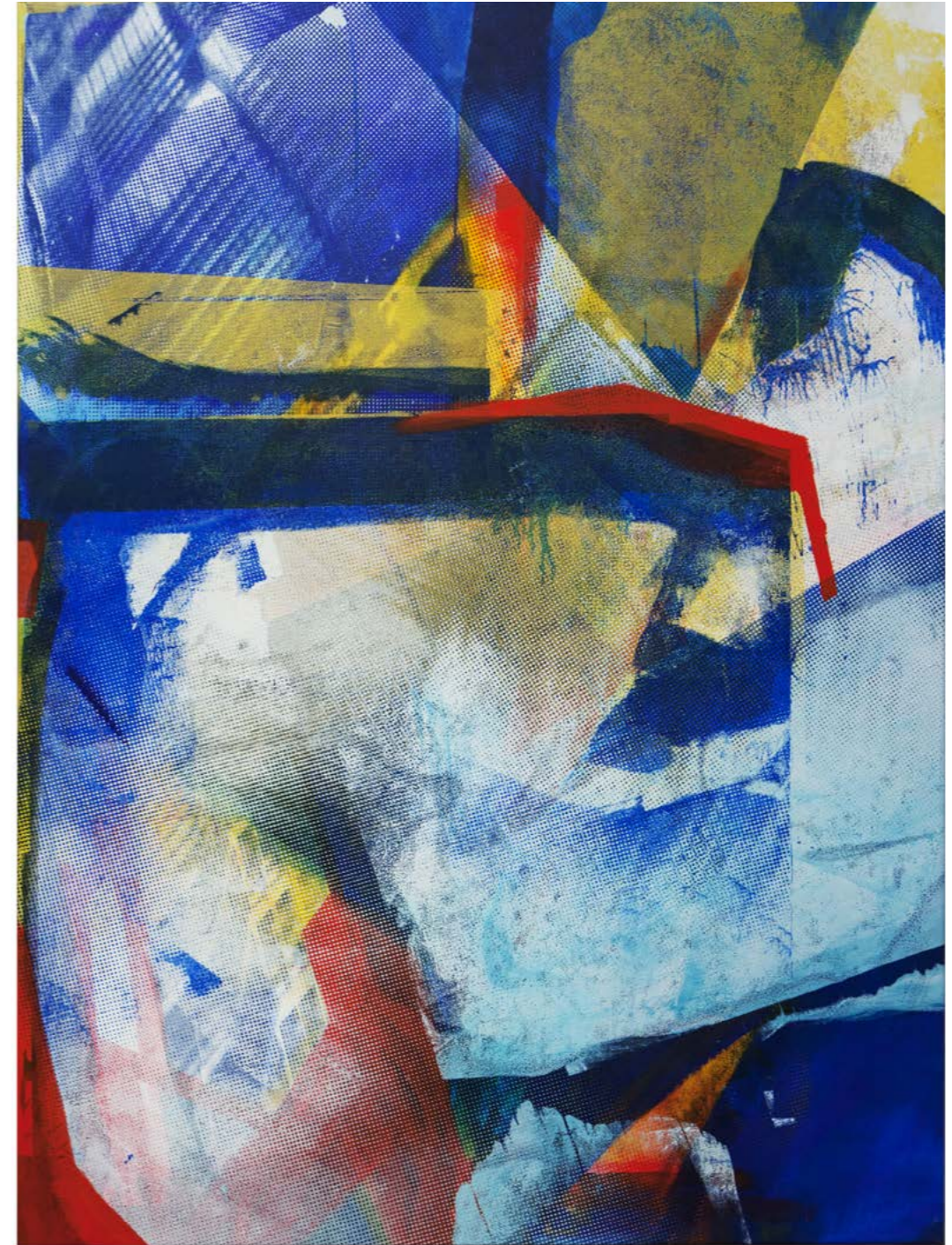
song | THE WISE MUSES | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock





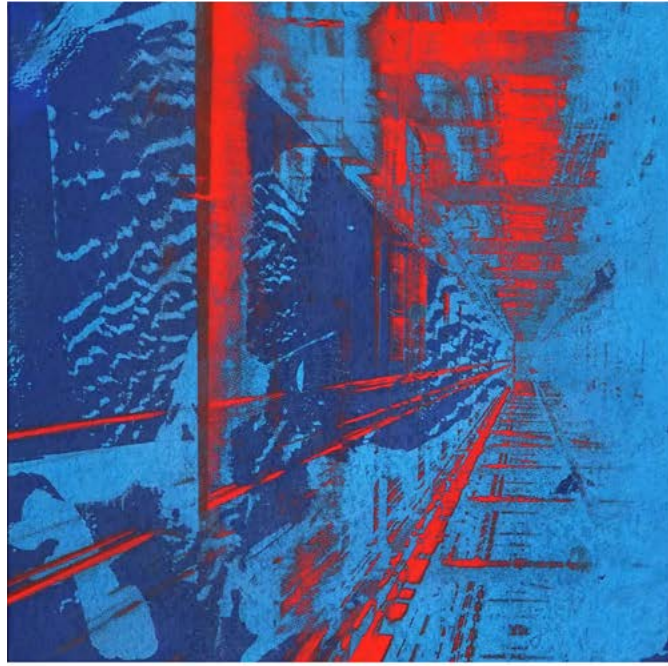
G25 H25
Serigrafie auf Leinwand
160 x 120 cm x 5 cm
2016 · Unikat

G25 H25
serigraphy on canvas
160 x 120 cm x 5 cm
2016 · unique



G27 H27
Serigrafie auf Leinwand
160 x 120 x 5 cm
2016 · Unikat

G27 H27
serigraphy on canvas
160 x 120 x 5 cm
2016 · unique



DIE WEISEN MUSEN IV, V, VI, VII

Teil der audiovisuellen Installation | Performance
Ausstellung DIE WEISEN MUSEN

Serigrafie auf Leinwand
je 90 x 90 x 5 cm
2018 · Unikat

Musikstück | THE WISE MUSES | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

DIE WEISEN MUSEN IV, V, VI, VII

part of the audiovisual installation | performance
exhibition DIE WEISEN MUSEN

serigraphy on canvas
each 90 x 90 x 5 cm
2018 · unique

song | THE WISE MUSES | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock





ATELIERANSICHT
STUDIOVIEW

DIE WEISEN MUSEN II

Teil der audiovisuellen Installation | Performance
Ausstellung DIE WEISEN MUSEN

Serigrafie auf Leinwand
200 x 120 x 5 cm
2018 · Unikat

Musikstück | THE WISE MUSES | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

DIE WEISEN MUSEN II

part of the audiovisual installation | performance
exhibition DIE WEISEN MUSEN

serigraphy on canvas
200 x 120 x 5 cm
2018 · unique

song | THE WISE MUSES | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock





G45H45

Teil der audiovisuellen Installation | Performance
THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN

Serigrafie auf Leinwand
120 x 200 x 5 cm
2018 · Unikat

Musikstück | THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

G45H45

part of the audiovisual installation | performance
THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN

serigraphy on canvas
200 x 120 x 5 cm
2018 · unique

song | THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

100 FEMALE VOICES

SERIGRAFIEN & HARFE
EINE AUDIOVISUELLE INSTALLATION VON MARTINA STOCK



Portraits
bedeutender
Künstlerinnen
aus 100 Jahren
Salzburger
Festspiele

100 Unikate
auf Leinwand 160x110 cm

ORGANISATION
Katholische Hochschulgemeinde -
Universitätskirche Salzburg
Stefan Wörner, Berlin
rolandwin, Leipzig
Buchsenwirth, Maria Theresia, Berlin
Stark Metall GmbH, Buchhofkirchen

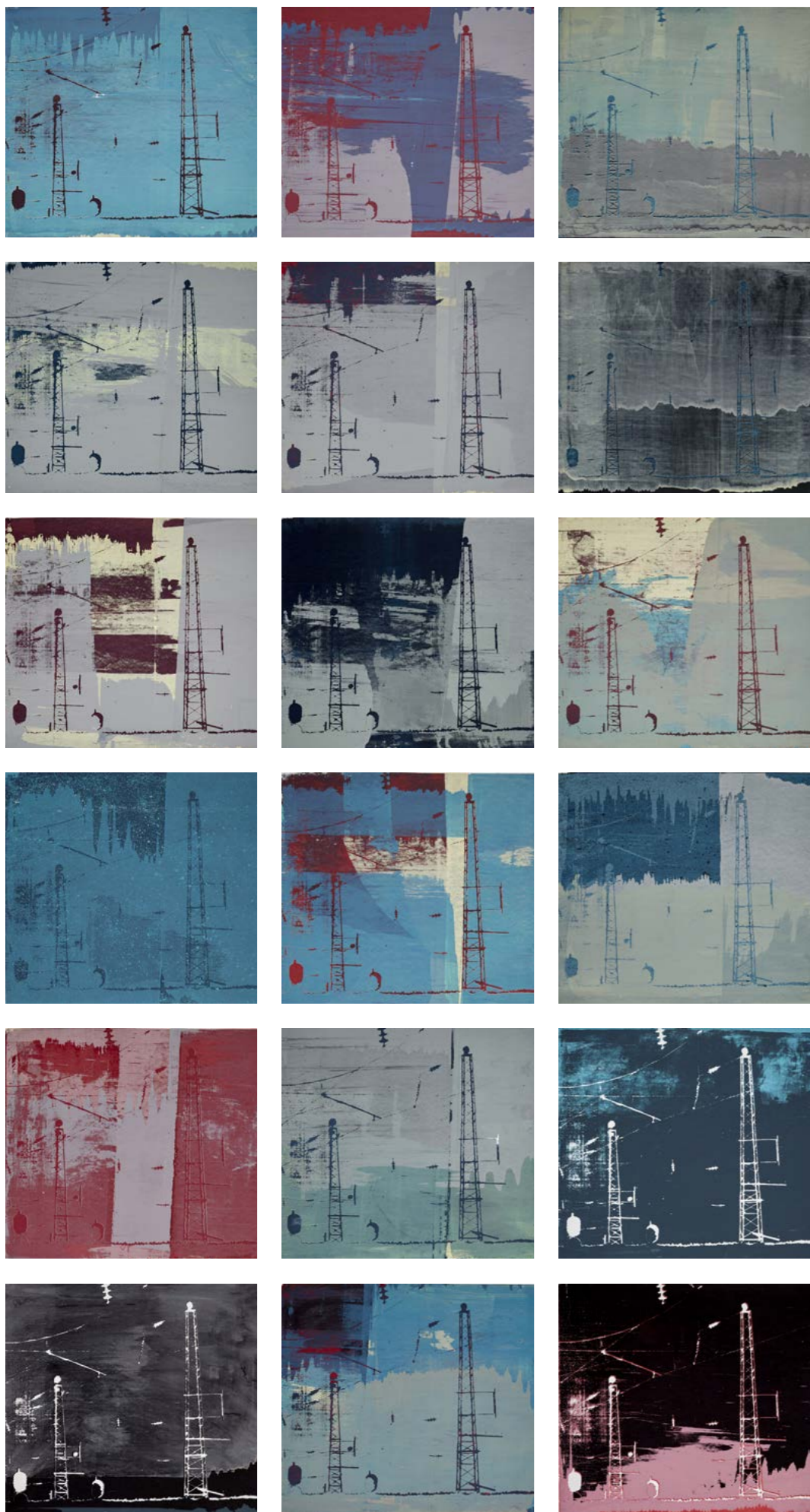
SPONSORING
Bilderwelt, Wien
Katholische Hochschulgemeinde -
Universitätskirche Salzburg
Grafhof Post Leob. Artberg
Lohrer & Roth, Berlin
Bylina von Mariken, Frankfurt am Main
Eisenberg Mühlhäuser, Mühlhausen
Kunzle Mühlhäuser, Mühlhausen
Stahl Salzburg
Lanz Salzburg
Diogenes Huberack, Leipzig
Alma Studen, Wien

21. AUGUST-12. SEPTEMBER 2021
KOLLEGIENKIRCHE SALZBURG

100FEMALEVOICES.COM



Fotografie: Almut Huber
www.100femalevoices.com/programm



VON MOSKAU NACH VLADIVOSTOK TRANSFERENZ EINDRÜCKE ENTLANG DER TRANSSIBIRISCHEN EISENBAHN

Die Inspiration zu **TRANSFERENZ** entstand während der Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn – entlang der Strecke von Moskau nach Vladivostok im Jahr 2010.

TRANSFERENZ war das erste Projekt, welches mit der charakteristischen Arbeitsweise der Künstlerin entstanden ist - kraftvolle Farbflächen kombiniert mit Detailansichten - die ihre Werke fortan auszeichnen. Sie kombiniert den »Strommast« – das prägende Motiv dieser Reise, mit farbigen Flächen der Landschaft Sibiriens. Der künstlerische Siebdruck – die Serigrafie – ist dabei die Passion ihres künstlerischen Werkes.

Die unterschiedlichen Momente und Gefühlszustände erzeugen ein Spiel zwischen Form, Struktur und Farbe. Die spontane, manuelle Positionierung des Siebes auf dem Papier, ihr Feingefühl für Farbe und Kontrast verbunden mit Intuition, erzeugen einzigartige, nicht reproduzierbare Arbeiten mit faszinierenden Gegensätzen.

TRANSFERENZ

Serigrafie auf Museumskarton
72 x 98 cm
jeweils Unikat
2010–2016

TRANSFERENZ

silkscreen on museumspaper
72 x 98 cm
each unique
2010–2016

FROM MOSCOW TO VLADIVOSTOCK

TRANSFERENZ

IMPRESSIONS ALONG THE TRANSIBERIAN RAILWAY

The project **TRANSFERENZ** (= transference) has been inspired by a journey with the Transsiberian Railway along the route from Moscow to Vladivostock in 2010.

TRANSFERENZ was the first project to feature the artist's characteristic approach – powerful colour surfaces combined with fine detail, that has characterized her work from then on.

She combines the power pole, a re-accuring motive of this journey, with coloured surfaces of the landscapes of Siberia. The artistic silk screen, the serigraphy, is the passion of her artistic oeuvre.

The varying moments and emotional states create a play of form, structure and colour. The spontaneous, manual positioning of the screen on paper and her sensitivity for colour and contrast, both combined with intuition, create unique, non-reproducible work.



TRANSFERENZ

Serigrafie auf Museumskarton
72 x 98 cm
Unikat
2010–2016

TRANSFERENZ

silkscreen on museumspaper
72 x 98 cm
unique
2010–2016

AUDIOVISUELLE PERFORMANCES
MIT SERIGRAFIE UND HARFE
AUDIOVISUAL PERFORMANCES
WITH SERIGRAPHY AND HARP

100 FEMALE VOICES
KLAPPERT DIE MÜHLE
DER BLAUE EROS
DER ROTE MORPHEUS
THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN
DIE WEISEN MUSEN
WESTBERLIN

100 FEMALE VOICES
THE CLACKING MILL
THE BLUE EROS
THE RED MORPHEUS
THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN
THE WISE MUSES
WESTBERLIN



ATELIER · EISWERDER BERLIN · 2022
STUDIO · EISWERDER BERLIN · 2022

Mich fasziniert, die künstlerische Welt in verschiedensten Dimensionen zu erleben und Betrachter oder Zuhörer in diese Welt mitzunehmen.

Neben Ausstellungen und Solo-Konzerten kombiniere ich die Serigrafie mit der Harfe und generiere damit eine visuelle und klangliche Komposition – eine in dieser Form universelle Kombination.

Mit meinen audiovisuellen Installationen möchte ich den Betrachter*innen meiner Bilder eine weitere Wahrnehmungsebene eröffnen.

Mit der Harfe führe ich eine Art Regie über meine Bildwelten, gleich einem musikalischen Geschichtenerzähler, als Lotse meiner Kunst.

I am fascinated by experiencing the artistic world in the most diverse dimensions and drawing viewers or listeners into this world.

In addition to exhibitions and solo concerts, I combine serigraphy with the harp, thereby generating a visual and acoustic composition - a universal combination rolled into one.

In my audio-visual installations I aim to establish another level of perception of my artwork for the observer; with the harp I am the director of my imagery, much like a musical storyteller, thus serving as a guide to my art.

100 FEMALE VOICES

PORTRAITS BEDEUTENDER KÜNSTLERINNEN AUS 100 JAHREN SALZBURGER FESTSPIELE

EINE BEGEBBARE AUDIOVISUELLE INSTALLATION MIT 100 SERIGRAFIEN UND HARFE VON MARTINA STOCK

100 FEMALE VOICES zeigt eine Auswahl von 100 Künstlerinnen, die durch ihre Persönlichkeit und ihr Wirken die Salzburger Festspiele auf und hinter der Bühne in ihrer 100-jährigen Geschichte entscheidend mitgeprägt haben. Das Kunstprojekt möchte das Schaffen dieser Künstlerinnen anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Salzburger Festspiele in das Licht unserer Wahrnehmung rücken und durch seine Zusammenstellung eine ganz eigene Geschichte erzählen.

Die begehbare audiovisuelle Installation ist ein Zusammenspiel aus 100 freistehenden Serigrafien auf Leinwand und Harfe. Die künstlerische Umsetzung der 100 Portraits erfolgt mittels Serigrafie, Acryl auf Leinwand. Die auf Edelstahlrahmen befestigten Kunstwerke sind im Kirchenraum freistehend angeordnet. Auf diese Weise wird das einzelne Werk mit seinem Porträt zum künstlerischen »Standbild«. Es überträgt die Wirkung direkt auf die Betrachter*innen, die dem jeweiligen Kunstwerk in Augenhöhe gegenüberstehen. Die Anordnung ist in ihrer Gesamtheit als Kunstwerk an diesem besonderen Ort zu sehen. Ebenso wie das Musikstück, das während der Ausstellung in Form einer Toninstallation zu hören ist.

Getragen durch die Musik, durchschreiten die Besucher*innen die Ausstellung, die Komposition unterstreicht die Wirkung der Motive und eröffnet den Betrachter eine weitere Wahrnehmungsebene. Die Besucher*innen werden Teil einer besonderen Klang- und Bildwelt.

Kollegienkirche Salzburg, 21. August – 12. September 2021

www.100femalevoices.com

Musikstück

100 FEMALE VOICES
harp Martina Stock
electronic sound design
Arno Briggman

song

100 FEMALE VOICES
harp Martina Stock
electronic sound design
Arno Briggman

100 FEMALE VOICES

PORTRAITS OF RENOWNED FEMALE ARTISTS FROM 100 YEARS OF THE SALZBURG FESTIVAL

AN AUDIOVISUAL INSTALLATION WITH 100 SERIGRAPHS ON CANVAS AND HARP BY MARTINA STOCK

100 FEMALEVOICES shows a selection of 100 female artists who, through their personalities and their work, have decisively shaped the Salzburg Festival on and off stage in its 100-year history. The art project aims to bring the work of these female artists into the light of our perception on the occasion of the 100th anniversary of the Salzburg Festival and to tell by its compilation its very own story.

The walk-through audiovisual installation is an interplay of 100 free-standing serigraphs on canvas and harp. The artistic realization of the 100 portraits is achieved through the use of serigraphy, acryl on canvas. The works of art, which are mounted on stainless steel frames, are arranged in a freestanding fashion in the church interior. By doing so, each individual work with its portrait becomes an artistic „still frame“, thereby transferring its effect directly to viewers, who face the respective work of art at eye level. This arrangement in its entirety in this special venue can thus be seen as a work of art itself.

This applies as well to the piece of music composed by Martina Stock, which can be heard during the exhibition in the form of a sound installation.

Animated by the music, visitors stroll through the exhibition, the composition for harp underlines the motifs and create another level of perception of my artwork for the observer. The visitors become part of a unique world of sound and images.

Kollegienkirche Salzburg, 21. August – 12. September 2021

www.100femalevoices.com

SPONSOR*INNEN SPONSORS

Katholische Hochschulgemeinde - Universitätsparke Salzburg | Stefan Herting, Berlin | rohdesohn, Leipzig
Rechtsanwalt Marc-Thilo Schott, Berlin | Stock Metall GmbH, Bischofshofen

FÖRDERER*INNEN FUNDERS

Bildrecht, Wien | Katholische Hochschulgemeinde - Universitätsparke Salzburg | Gasthof Post Lech, Arlberg
Liebert & Röth, Berlin | Sylvia von Metzler, Frankfurt am Main | Elke Elisabeth Mühlhäuser, Michelstadt, Deutschland
Kanzlei Mühlhäuser, Michelstadt, Frankfurt am Main | Werner Schneider, Ulm | Stadt Salzburg | Land Salzburg
Dagmar Stabernack, Leipzig | Alexia Stuefer, Wien

100 FEMALE VOICES

GESANG Laura Aikin | Grace Bumbry | Lisa della Casa (1919–2012) | Maria Cebotari (1910–1949) | Ileana Cotrubaș | Marianne Crebassa | Diana Damrau | Annette Dasch | Mojca Erdmann | Birgitte Fassbaender | Elīna Garanča | Edita Gruberová | Sumi Jo | Christiane Karg | Vesselina Kasarova | Angelika Kirchschrager | Lotte Lehmann (1888–1976) | Marjana Lipovšek | Federica Lombardi | Christa Ludwig (1928–2021) | Elisabeth von Magnus | Edda Moser | Anna Jurjewna Netrebko | Jessye Norman (1945–2019) | Anna Prohaska | Dorothea Röschmann | Irmgard Seefried (1919–1988) | Christine Schäfer | Elisabeth Schwarzkopf (1915–2006) | Krassimira Stoyanova | Anna Tomowa-Sintow | Sonya Yoncheva
INSTRUMENTAL Martha Argerich | Sol Gabetta | Veronika Hagen | Patricia Kopatchinskaja | Sabine Meyer | Anne-Sophie Mutter
MUSIKALISCHE LEITUNG Laurence Equilbey | Elisabeth Fuchs | Mirga Gražinytė-Tyla | Julia Jones | Joana Mallwitz | Anne Manson | Erina Yashima
KOMPOSITION Sofia Gubaidulina | Gustav (Eva Jantschitsch) | Olga Neuwirth | Kaija Saariaho | Galina Iwanowna Ustwolskaja (1919–2006)
SCHAUSPIEL Verena Altenberger | Marie Bäumer | Bibiana Beglau | Senta Berger | Edith Clever | Veronica Ferres | Ulrike Folkerts | Brigitte Hobmeier | Marianne Hoppe (1909–2002) | Gertraud Jesserer | Isabel Karajan | Sophie von Kessel | Jutta Lampe (1937–2020) | Ursina Lardi | Birgit Minichmayr | Elisabeth Orth | Christine Ostermayer | Elfriede Ott (1925–2019) | Caroline Peters | Liselotte Pulver | Stefanie Reinsperger | Dolores Schmidinger | Maria Schell (1926–2005) | Barbara Sukowa | Julia Stemberger | Johanna Terwin (1884–1962) | Elisabeth Trissenaar | Johanna Wokalek
TANZ Tilly Losch (1903–1975) | Grete Wiesenthal (1885–1970)
REGIE Andrea Breth | Friederike Heller | Bettina Hering | Maria Gutheil-Schoder (1874–1935) | Shirin Neshat | Helene Thimig (1889–1974) | Margarethe Wallmann (1901–1992)
KOSTÜM UND BÜHNENBILD Moidele Bickel (1937–2016) | Eva Dessecker | Marianne Glittenberg | Magda Gstrein | Xenia Hausner | Rebecca Horn | Ita Maximowna (1901–1988) | Dorothea Nicolai
NEUE MEDIEN Anna Henckel-Donnersmarck | Melanie Wilson
LITERATUR Ingeborg Bachmann (1926–1973) | Elfriede Jelinek
THEATERFOTOGRAFIE Ruth Walz.

VOICE Laura Aikin | Grace Bumbry | Lisa della Casa (1919–2012) | Maria Cebotari (1910–1949) | Ileana Cotrubaș | Marianne Crebassa | Diana Damrau | Annette Dasch | Mojca Erdmann | Birgitte Fassbaender | Elīna Garanča | Edita Gruberová | Sumi Jo | Christiane Karg | Vesselina Kasarova | Angelika Kirchschrager | Lotte Lehmann (1888–1976) | Marjana Lipovšek | Federica Lombardi | Christa Ludwig (1928–2021) | Elisabeth von Magnus | Edda Moser | Anna Jurjewna Netrebko | Jessye Norman (1945–2019) | Anna Prohaska | Dorothea Röschmann | Irmgard Seefried (1919–1988) | Christine Schäfer | Elisabeth Schwarzkopf (1915–2006) | Krassimira Stoyanova | Anna Tomowa-Sintow | Sonya Yoncheva
INSTRUMENT Martha Argerich | Sol Gabetta | Veronika Hagen | Patricia Kopatchinskaja | Sabine Meyer | Anne-Sophie Mutter
MUSICAL DIRECTION Laurence Equilbey | Elisabeth Fuchs | Mirga Gražinytė-Tyla | Julia Jones | Joana Mallwitz | Anne Manson | Erina Yashima
KOMPOSITION Sofia Gubaidulina | Gustav (Eva Jantschitsch) | Olga Neuwirth | Kaija Saariaho | Galina Iwanowna Ustwolskaja (1919–2006)
DRAMA Verena Altenberger | Marie Bäumer | Bibiana Beglau | Senta Berger | Edith Clever | Veronica Ferres | Ulrike Folkerts | Brigitte Hobmeier | Marianne Hoppe (1909–2002) | Gertraud Jesserer | Isabel Karajan | Sophie von Kessel | Jutta Lampe (1937–2020) | Ursina Lardi | Birgit Minichmayr | Elisabeth Orth | Christine Ostermayer | Elfriede Ott (1925–2019) | Caroline Peters | Stefanie Reinsperger | Dolores Schmidinger | Liselotte Pulver | Maria Schell (1926–2005) | Barbara Sukowa | Julia Stemberger | Johanna Terwin (1884–1962) | Elisabeth Trissenaar | Johanna Wokalek
DANCE Tilly Losch (1903–1975) | Grete Wiesenthal (1885–1970)
DIRECTION Andrea Breth | Friederike Heller | Bettina Hering | Maria Gutheil-Schoder (1874–1935) | Shirin Neshat | Helene Thimig (1889–1974) | Margarethe Wallmann (1901–1992)
COSTUME AND STAGE DESIGN Moidele Bickel (1937–2016) | Eva Dessecker | Marianne Glittenberg | Magda Gstrein | Xenia Hausner | Rebecca Horn | Ita Maximowna (1901–1988) | Dorothea Nicolai
NEW MEDIA Anna Henckel-Donnersmarck | Melanie Wilson
LITERATURE Ingeborg Bachmann (1926–1973) | Elfriede Jelinek
THEATER PHOTOGRAPHY Ruth Walz.



100 FEMALE VOICES

Ansicht der Installation
Serigrafien, Acryl auf Leinwand • 160 x 140 x 4 cm
Edelstahlrahmen • 173 x 118 x 5 cm



Musikstück

100 FEMALE VOICES

harp Martina Stock

electronic sound design

Arno Briggman

100 FEMALE VOICES

Das audiovisuelle Projekt **100 FEMALE VOICES** von Martina Stock in der Kollegienkirche präsentiert in Ton und Bild eine weibliche Kulturgeschichte. Stock zeigt eine künstlerische Genealogie von Frauen der letzten 100 Jahre Salzburger Festspiele, die in Oper, Schauspiel, Tanz, Bühnenbild, Regie, Komposition, Literatur, etc. wirkten. Das interdisziplinäre Projekt dient der Gleichstellung der Geschlechter. Es konstruiert mittels Porträts von herausragenden Künstlerinnen in Siebdruck-Unikaten und einer musikalischen Interpretation eine Historie, die so nicht existierte. Stock, deren Hauptmedien die akustische Harfe, die mit elektronischen Elementen, Beats und Soundflächen verfeinert wird, sowie der einzigartige Siebdruck auf Leinwand sind, erzählt Geschichte anhand von ausgewählten Persönlichkeiten aufgelöst in einzelne Schlaglichter eines bestimmten Auftritts, einer bestimmten Rolle und einer bestimmten Präsentation.

Die Zahl 100 hat symbolischen Charakter, es geht sowohl um jede einzelne der ausgewählten Persönlichkeiten, als auch um die Gesamtheit des weiblichen Kunstschaffens, das österreichisches Kulturerbe ist und dennoch das Nationalitätenprinzip überschreitet. Die BesucherInnen werden auf einer multimedialen Ebene durch die Ausstellung geleitet, die sich in verschiedenen Layers und Loops, Saitenklängen und dem malerischen Schichtwerk in Rastern, Flächen und Punkten entfaltet. Martina Stock, die mit Rakel und Sieb malt, schafft ein reiches Beziehungsgefüge, das zwischen Vergangenheit und Gegenwart oszilliert, Raum und Zeit multisensorisch zusammenführt. Die Rücken an Rücken positionierten Werke, die im barocken Hauptschiff eine raumgreifende Installation bilden, verbinden das fotografische Abbild mit der abstrakten Fiktion und vermitteln eine starke Allianz von Frauen.

Das als Gesamtkunstwerk angelegte Ausstellungsprojekt will keine weibliche Ästhetik definieren, sondern entwirft ein vielfältiges Narrativ mit zahlreichen Brüchen und Spannungen, das mittels Porträts Zeit und Zeiten abbildet, reflektiert und revidiert. Geschichte aus einer anderen Perspektive zu erzählen, heißt auch Fragen zu stellen: Wie etwa verhält sich eine geschlechtsspezifische Chronologie zu der kulturell vorherrschenden Dominante, die von männlichen Protagonisten geprägt war? Soll sich eine Geschichte, die das weibliche Kunstschaffen in den Blick nimmt, über die Abweichung von einem etablierten Narrativ definieren? Welche nachhaltige Wirkung haben sowohl emanzipatorische Bewegungen als auch Strategien der Selbstbehauptung in der Kunst von Frauen? Was kann man aus der Geschichte lernen? Müssen wir sie rückblickend korrigieren und verändern? **100 FEMALE VOICES** von Martina Stock ist an erster Stelle eine Hommage an das weibliche Kunstschaffen und taucht Künstlerinnen im barocken Zentralbau – die Kollegienkirche war 1922 erste Spielstätte der Salzburger Festspiele, ist Schutzort der Künste und Frauenkirche – in ein goldenes Licht, das sich in vielen Reflexen zu einer Zeiten überdauernden Apotheose erhebt.

TEXT – ANGELA STIEF · DIREKTORIN, ALBERTINA MODERN, WIEN

100 FEMALE VOICES

Martina Stock's audio-visual project **100 FEMALE VOICES** exhibited in the Kollegienkirche presents female cultural history in images and sound. Martina Stock shows an artistic genealogy of women from the past 100 years of the Salzburg Festival who have worked in opera, drama, dance, stage design, directing, composition, literature, etc. The project serves to promote gender equality. By means of portraits of outstanding female artists on unique silkscreen prints and musical interpretation, a history is constructed that did not exist before in this form. Martina Stock, whose principal media are the acoustic harp-refined with electronics, beats and sound surfaces- and the unique silkscreen on canvas, recounts history by means of selected personalities dissolved into individual highlights of a particular performance, role and presentation.

The number 100 has a symbolic meaning, as it is about each of the 100 selected personalities of the past 100 years, as well as the interdisciplinary approach and totality of female artistic creation. Visitors are guided through the multimedia exhibition which unfolds itself in various layers and loops, string sounds, and the painterly layered work. Martina Stock, who paints with a sieve, creates a rich web of relationships that oscillates between the past and the present, bringing space and time together in a multi-sensorial way. The works, positioned back to back to form an extensive installation in the baroque nave, convey a strong alliance of women.

The audiovisual installation, conceived as an integrated work of art, does not seek to define a female aesthetic, but instead to create a multifaceted narrative with numerous fractures and tensions that uses portraits to depict, reflect, and revise time and ages. Recounting history from a different perspective also means asking questions. How, for instance, does gendered chronology relate to the dominant cultural narrative that was shaped by male protagonists? Should a history that focuses on female art-making define itself by deviating from an established narrative? What is the lasting impact of both emancipatory movements and strategies of self-assertion in women's art? What can we learn from history? Do we need to correct and change it in retrospect? Martina Stock's **100 FEMALE VOICES** is first and foremost a homage to female artistic creation. It casts female artists in a golden light of the baroque central nave of the Kollegienkirche, the first venue of the Salzburg Festival in 1922 and patron god of the arts and the Frauenkirche, a light that rises in many reflections to an apotheosis that transcends ages.

TEXT — ANGELA STIEF · DIRECTOR, ALBERTINA MODERN, VIENNA



song

100 FEMALE VOICES

harp Martina Stock

electronic sound design Arno Briggman

ES KLAPPERT DIE MÜHLE

AUDIOVISUELLE PERFORMANCE & AUSSTELLUNG SIEBDRUCK – HARFE – LEUCHTENDE SIEBE EIN ORTSSPEZIFISCHES PROJEKT IM RAHMEN DER LANGEN NACHT DER MUSEEN

ES KLAPPERT DIE MÜHLE ist eine audiovisuelle Installation und Ausstellung, die von Martina Stock für den denkmalgeschützten Ort, die »7 Mühlen« in Pfarrwerfen, konzipiert wurde. Die Region und der Ort an sich bilden die Motive und kennzeichnen die Kunstwerke.

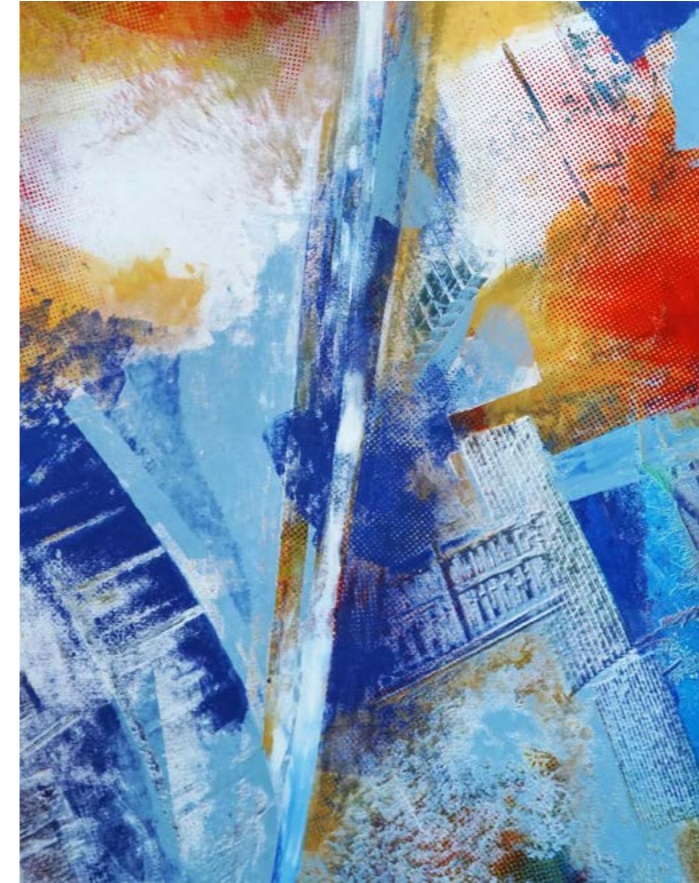
Aufnahmen von dem Knarren und Klappern der Mühlen, dem Rauschen des Wassers, dem Knarren des Holzes und vom Wehen des Winds, bilden die Basis für die Installation komponierte Musik. Das Schichten der einzelnen Tonspuren in der Loopstation, unterlegt von elektronischen Soundscapes, ergibt ein außergewöhnliches Klangerlebnis, das von einer auf der Harfe gespielten Melodie überzogen wird. Schicht für Schicht.

Schichten und Spuren reflektieren Momente der Mühle. Integriert wurden erstmalig auch die leuchtenden Siebe, die die Künstlerin für dieses Projekt speziell entwickelt hat. Die Siebe, ein wesentlicher Bestandteil der Siebdrucktechnik, avancieren nun selbst zum Kunstwerk und bilden eine Symbiose mit den großformatigen Serigrafien und dem Harfenspiel.

DIE PERFORMANCE WURDE IM RAHMEN DER LANGEN NACHT DER MUSEEN AM 5. OKTOBER 2019 IN DEN 7 MÜHLEN URAUFGEFÜHRT.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:

KULTUR LAND SALZBURG, KULTUR- UND MUSEUMSVEREIN PFARRWERFEN,
LANGE NACHT DER MUSEEN, BILDRECHT WIEN, FREILICHTERLEBNIS 7 MÜHLEN, GEMEINDE PFARRWERFEN



ES KLAPPERT DIE MÜHLE I

Teil der audiovisuellen Installation | Performance
Ausstellung ES KLAPPERT DIE MÜHLE

Serigrafie auf Leinwand
100 x 80 x 3 cm
2019 · Unikat

Musikstück | THE CLACKING MILL DOWN IN THE VALLEY | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

ES KLAPPERT DIE MÜHLE I

part of the audiovisual installation | performance
exhibition ES KLAPPERT DIE MÜHLE

silkscreen on canvas
100 x 80 x 3 cm
2019 · unique

song | THE CLACKING MILL DOWN IN THE VALLEY | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock



ES KLAPPERT DIE MÜHLE

Leuchtende Siebe mit Belichtung
Teil der audiovisuellen Installation | Performance
Ausstellung ES KLAPPERT DIE MÜHLE

Leuchtende Siebe mit Belichtung
158 x 110 x 5 cm
2019

Musikstück | ES KLAPPERT DIE MÜHLE | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

ES KLAPPERT DIE MÜHLE

lightning screen with exposure
part of the audiovisual installation | performance
exhibition ES KLAPPERT DIE MÜHLE

lightning screen with exposure
158 x 110 x 5 cm
2019

song | ES KLAPPERT DIE MÜHLE | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock



THE CLACKING MILL

AUDIOVISUAL PERFORMANCE WITH EXHIBITION
SILKSCREEN – HARP – LIGHTNING SCREEN
SITE-SPECIFIC ART PROJECT | 7 MILLS DURING
THE LONG NIGHT OF THE MUSES

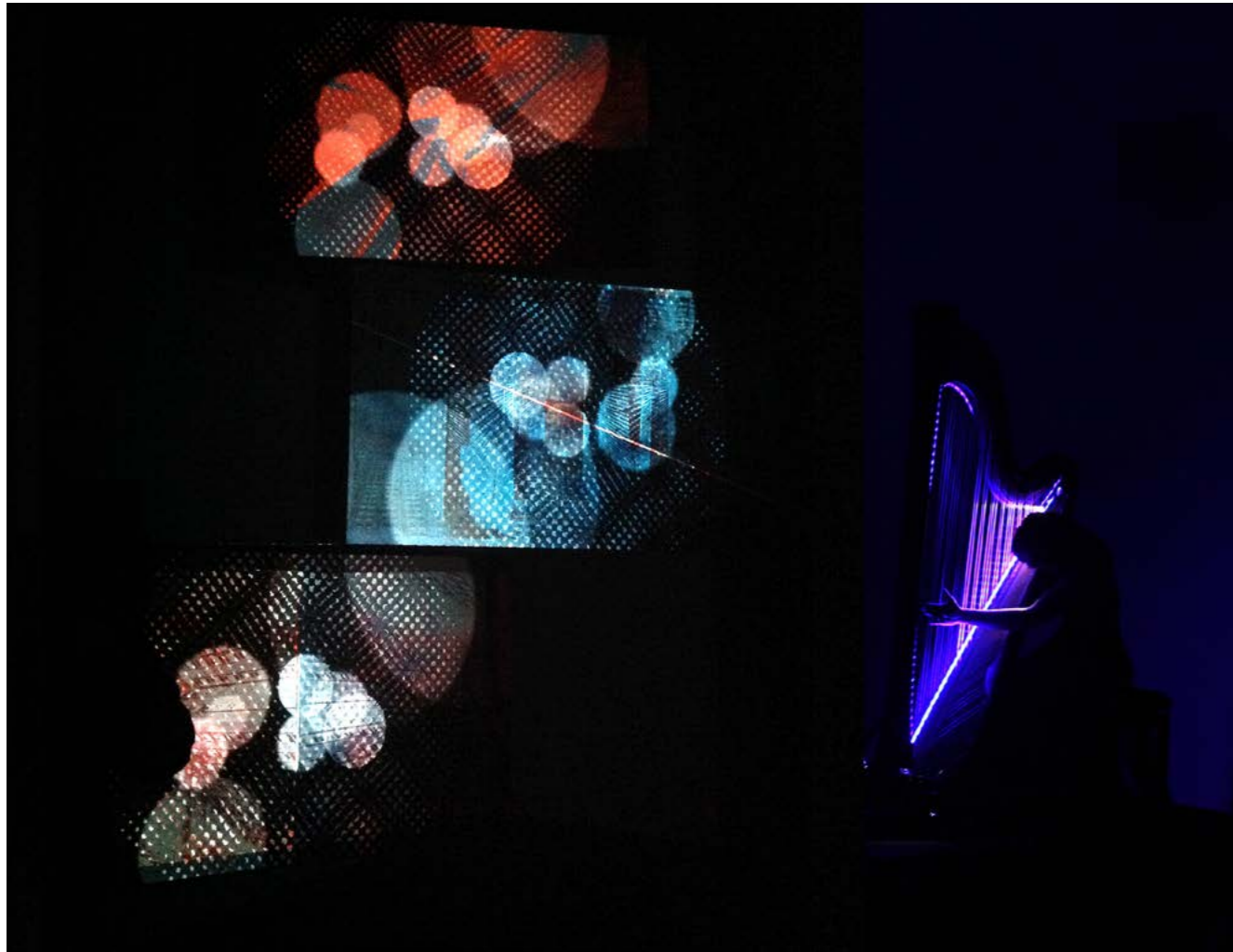
THE CLACKING MILL is an audiovisual performance/exhibition that was created by Martina Stock for a historical place, the »7 mills« in Pfarrwerfen. The region and place itself mark the images of the art work.

Recordings of the creaking and clattering of the mills, the water, the creaking of the wood and the blowing of the wind, create the basis for the installation composed music by Martina Stock. The layering of the individual soundtracks in the loopstation, underlaid by electronic soundscapes, results an extraordinary sound experience, which is covered by a melody of the harp – Layer by layer.

Layers and traces reflect also moments of the mill. For the first time, the lightning screens, developed by the artist, were integrated in an art project. An important part of the screen printing technology are the screens, who now become an artwork themselves and create a symbiosis with the large-scale serigraphs and harp playing. The result is an exciting dialogue of light, darkness and sounds.

**THE PERFORMANCE WAS PRESENTED DURING THE LONG NIGHT OF THE MUSES:
5TH OF OCTOBER 2019 AT THE 7 MILLS IN PFARRWERFEN BY SALZBURG.**

SUPPORTED BY:
KULTUR LAND SALZBURG, KULTUR- UND MUSEUMSVEREIN PFARRWERFEN, LANGE NACHT
DER MUSEEN, BILDRECHT WIEN, FREILICHTERLEBNIS 7 MÜHLEN, GEMEINDE PFARRWERFEN



Musikstück | DER BLAUE EROS | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

DER BLAUE EROS

AUDIOVISUELLE PERFORMANCE & AUSSTELLUNG SERIGRAFIE – HARFE – LICHTCHOREOGRAFIE

Mit ihrer bevorzugten künstlerischen Ausdrucksweise, die Serigrafie – künstlerische Siebdruck, hat die Künstlerin hier eine traditionelle Technik in ein »neues Licht“ gerückt und ihre zwei bevorzugten Kunstformen, die bildende Kunst und Musik, verbunden. Bereits mit **PEOPLE MOVE PEOPLE**, das in Rahmen der Langen Nacht der Museen in Salzburg 2013 in Zusammenarbeit mit Antony Rajjekoff entstand, sammelte Martina Stock erste Erfahrungen mit der Verknüpfung zweier Kunstformen. Als »Artist in Residence Stipendiatin« der Stiftung Starke Berlin 2015 setzte sie das Projekt **DER BLAUE EROS** – Eine Verbindung von Serigrafie und Harfe in die Tat um.

DIE FARBEN ROT UND BLAU

Rot und Blau sind die Pole ihres Farbkosmos, sie sind kennzeichnend für ihre bisherigen Arbeiten. Bei dem Projekt **DER BLAUE EROS** sind diese Farben erneut Mittelpunkt ihres Schaffens. Besonders bei der Eröffnungsperformance standen sie in Form und Licht, wo sie die Grundlage der »Raum-Atmosphäre« und der »Bild-Wirkung« bildeten.

DAS LICHT

Das Licht ist insofern von Bedeutung, dass es eine essentielle Grundstimmung schafft und somit eine besondere Atmosphäre entstehen lässt. Die Spots bewegten sich abgestimmt auf den Rhythmus der Musik über die Bilder, wo eine Choreographie aus Licht, Klängen und Bildern entstand und dadurch »zu tanzen« begann. Es zeigte ein abwechselndes »Farb-Punkt-Spiel« mit »Schärfe und Unschärfe«.

DAS ERGEBNIS

Die Arbeiten eröffneten einen Raum aus Form, Farbe, Licht und Klang, durch den der Rezipient von seiner Phantasie navigiert wurde und den er sich interpretierend erschließen konnte. Der Fluss der Eigenkompositionen geht über auf die schwebenden »Standbilder« und verlieh ihnen die Anmutung von Bewegtbildern: der Besucher war nicht mehr länger äußerlich mit Ausstellungsobjekten konfrontiert. Er wurde integriert bzw. involviert, in die Dramaturgie hineingezogen und wandelte zwischen den Kunstwerken. Dem Betrachter eröffnete sie damit einen Raum, in dem er seiner eigenen Navigation folgend durchmessen konnte.

DIE PERFORMANCE UND AUSSTELLUNG »DER BLAUE EROS« WURDE IN DER STIFTUNG STARKE AM 15. OKTOBER 2015 URAUFGEFÜHRT. UND 2016 CCBB, RIO DE JANEIRO, BRASILIEN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:

KULTUR LAND SALZBURG, STIFTUNG STARKE, SCHMIEDE HALLEIN, ROHDESHOHN LEIPZIG

THE BLUE EROS

AUDIOVISUAL PERFORMANCE & EXHIBITION SILKSCREEN – HARP – LIGHTANIMATION

With her preferred artistic expression, the silkscreen - the artistic silkscreen, the artist has put a traditional technique into a »new light« and combined her two favorite art forms, the visual art and music. Already with **PEOPLE MOVE PEOPLE**, which was developed in collaboration with Antony Raijekof for the Long Night of the Museums in Salzburg 2013, Martina Stock gathered a first experience linking the two genres. As a »Artist in Residence« at the Starke Foundation Berlin in 2015, she realised the project **THE BLUE EROS** - a combination of serigraphy and harp.

THE COLORS RED AND BLUE

Red and blue are the poles of her color cosmos, they are characteristic of her previous work. In the project **THE BLUE EROS**, these colors are again the focus of her work. Especially in the opening performance they determined in form and light, where they formed the basis of the »space atmosphere« and the »picture effect«.

THE LIGHT

The light is important insofar as it let emerge a basic mood by becoming atmospheric. The movement of spots synchronized to the rhythm of the music over the pictures, a choreography out of light, sounds and images evolves and »began to dance«, when different sections were irradiated and highlighted. An alternating »color point game« with »sharpness and blurring« emerged.

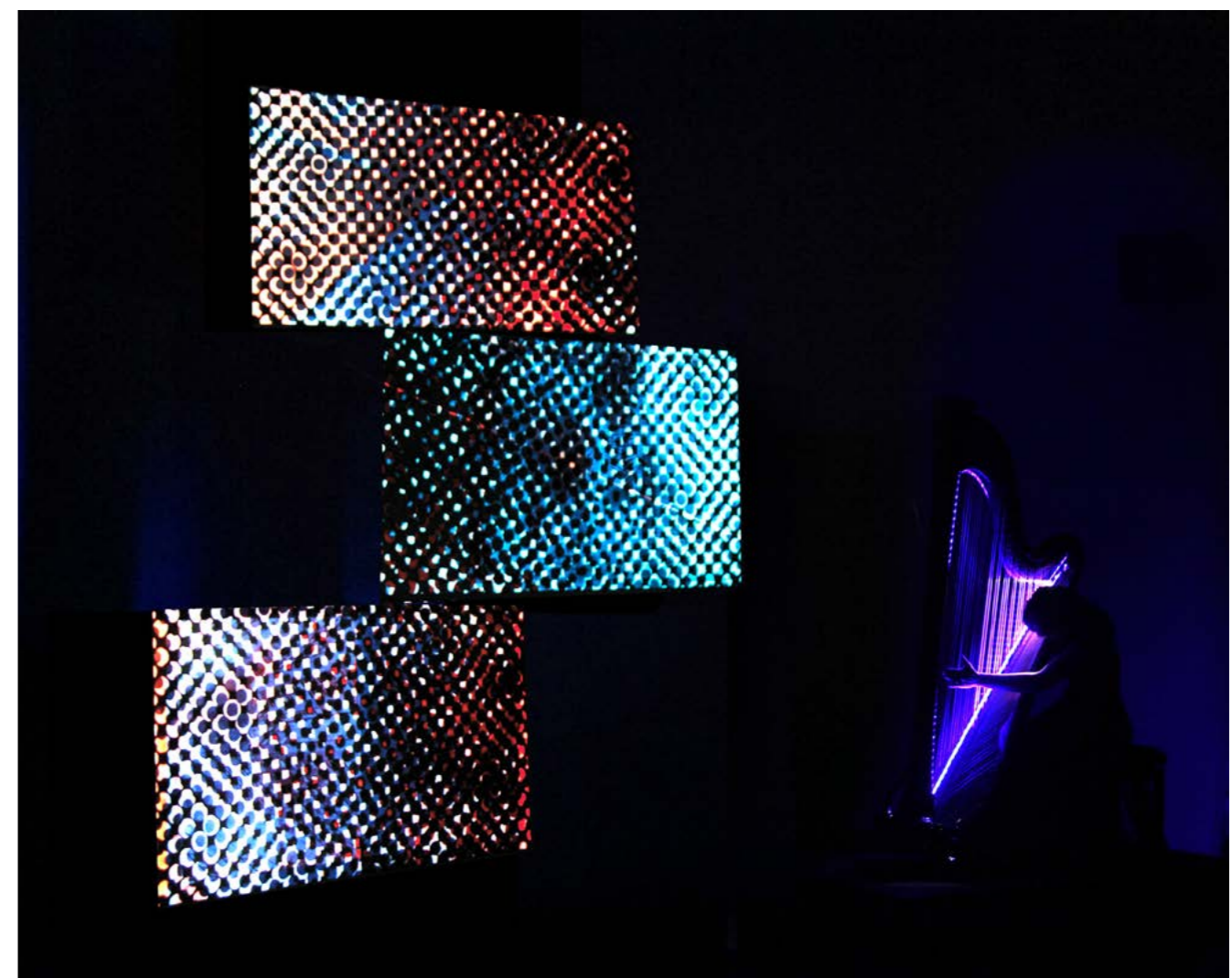
THE RESULT

In the opening performance this aspect will receive a significantly accentuating by the spot's choreography. The works open up a space of form, color, light and sound, through which the recipient is navigated by his imagination and exploring it by it's own interpreting. The flow of the self-composed music changes over to the floating »still pictures« making them seem to be »moving pictures«: the visitor is no longer confronted with exhibition objects, he will be integrated, involved in the dramaturgy strolling through this space of art.

**THE PERFORMANCE AND EXHIBITION »THE BLUE EROS« WAS PREMIERED
IN THE FOUNDATION STARKE BERLIN ON 15TH OF OCTOBER 2015.
AND 2016 CCBB, RIO DE JANEIRO, BRAZIL**

SUPPORTED BY:
KULTUR LAND SALZBURG, STIFTUNG STARKE, SCHMIEDE HALLEIN, ROHDESHOHN LEIPZIG

song | DER BLAUE EROS | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock



DER ROTE MORPHEUS

EINE LIAISON AUS BILDENDER KUNST UND MUSIK SERIGRAFIE – E-HARFE – SPIEGEL

Martina Stock verstand das Projekt **DER ROTE MORPHEUS** als Fortsetzung ihrer ersten Ausstellung, die sie mit **DER BLAUE EROS** betitelt hatte. Die Farbe Blau bestimmte damals maßgeblich das Werk der Künstlerin. Hier rückte sie die Farbe Rot in den Fokus ihres künstlerischen Schaffens. Morpheus, der griechische Gott des Traumes, steht für die Intention, die Martina Stock mit dieser Präsentation verfolgte. Den Betrachter in eine Traumsequenz zu entführen, in welcher dieser nicht nur die neuesten Werke der Künstlerin entdeckt, sondern auch mit sich selbst konfrontiert und Teil der Inszenierung wurde.

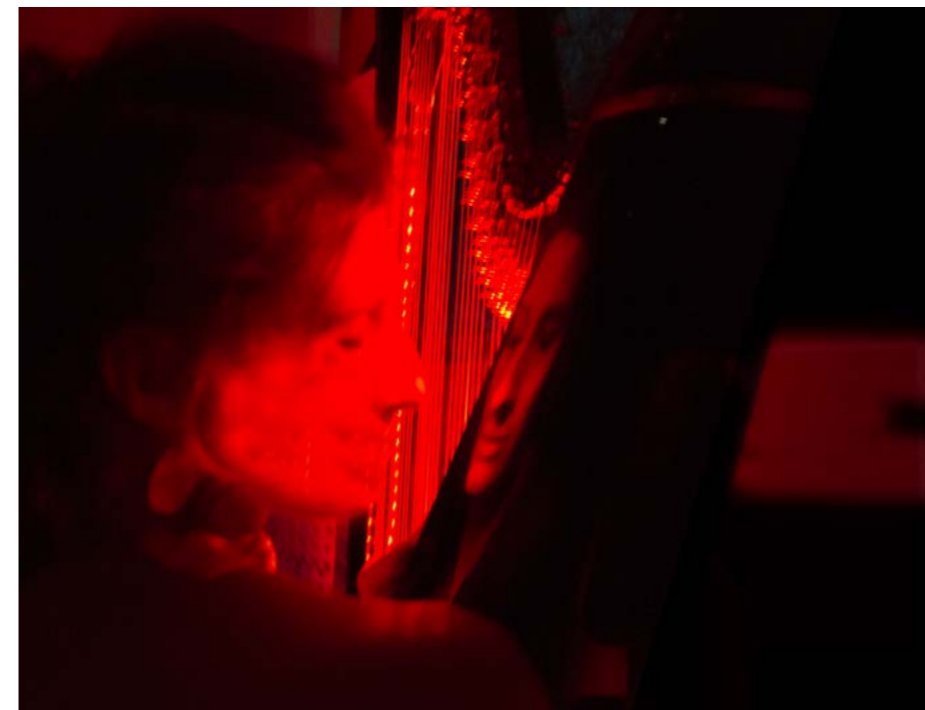
Im Ganzen und als Fragment, sowie in ständiger Bewegung, eben wie in einem Traum, der unvermittelt Bilder hervorbringt, wiederholt und miteinander kombiniert, verwandelte sie den Ausstellungsraum in eine Traumsequenz. Beim Durchschreiten der Ausstellung wandelte der Besucher durch eine Installation – im Raum schwebender Bilder. Das gab ihm einen tiefen Einblick in die Entstehung der so kraftvollen Arbeiten des aktuellen Schaffens der Künstlerin. Starke Kontraste von sachlichen Motiven, erlaubten dabei das Eintauchen in den Schaffensprozess. Die Spiegelung des Selbst im Spiegel der Unendlichkeit, ließen den Betrachter mit dem Werk eins werden und die Eindrücke seiner Sinne aus Farben, Klänge und Licht zu einer Einheit verschmelzen.

Eröffnet wurde die Ausstellung mit einer audiovisuellen Performance, in der die Künstlerin ihre Bilder mit ihrem Harfenspiel zu einem Gesamtkunstwerk verschmolz, unterstützt durch den Sound – Künstler Davide Luciani. Der Loop, das immer wiederkehrende Motiv ihres Musikstücks, spiegelt sich auch in ihrem bildnerischen Schaffen: Während der Laufzeit der Ausstellung entwickelte sie eine weitere Serie von Serigrafien – auf Grundlage fotografischer Selbstinszenierungen in dem von ihr geschaffenen Raum.

DAS PROJEKT WAR BESTANDTEIL DER BERLIN ART WEEK UND WURDE AM 15. SEPTEMBER 2016 IN DER STIFTUNG STARKE BERLIN URAUFGEFÜHRT.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:

KULTUR STADT: SALZBURG, BILDRECHT WIEN, SALZBURGER FESTSPIELE, STIFTUNG STARKE, RA LIEBERT & RÖTH, ROHDESOHN LEIPZIG



DER ROTE MORPHEUS - live

Musikstück | THE RED MORPHEUS | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock



THE RED MORPHEUS

song | THE RED MORPHEUS | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

THE RED MORPHEUS AUDIOVISUAL PERFORMANCE & EXHIBITION SILKSCREEN – E-HARP – MIRROR

Martina Stock conceived the project **THE RED MORPHEUS** as a continuation of her first exhibition, which she had titled with **THE BLUE EROS**. At that time, the color blue featured strongly in the artist's work. Here, she focused on red, making this color the centre of her artistic work. Morpheus, the Greek god of dreams, stands for the intention that Martina Stock pursued with this presentation. To lead the viewers into a dream sequence, in which they not only discover the artist's latest works but are also confronted with themselves and become part of the production.

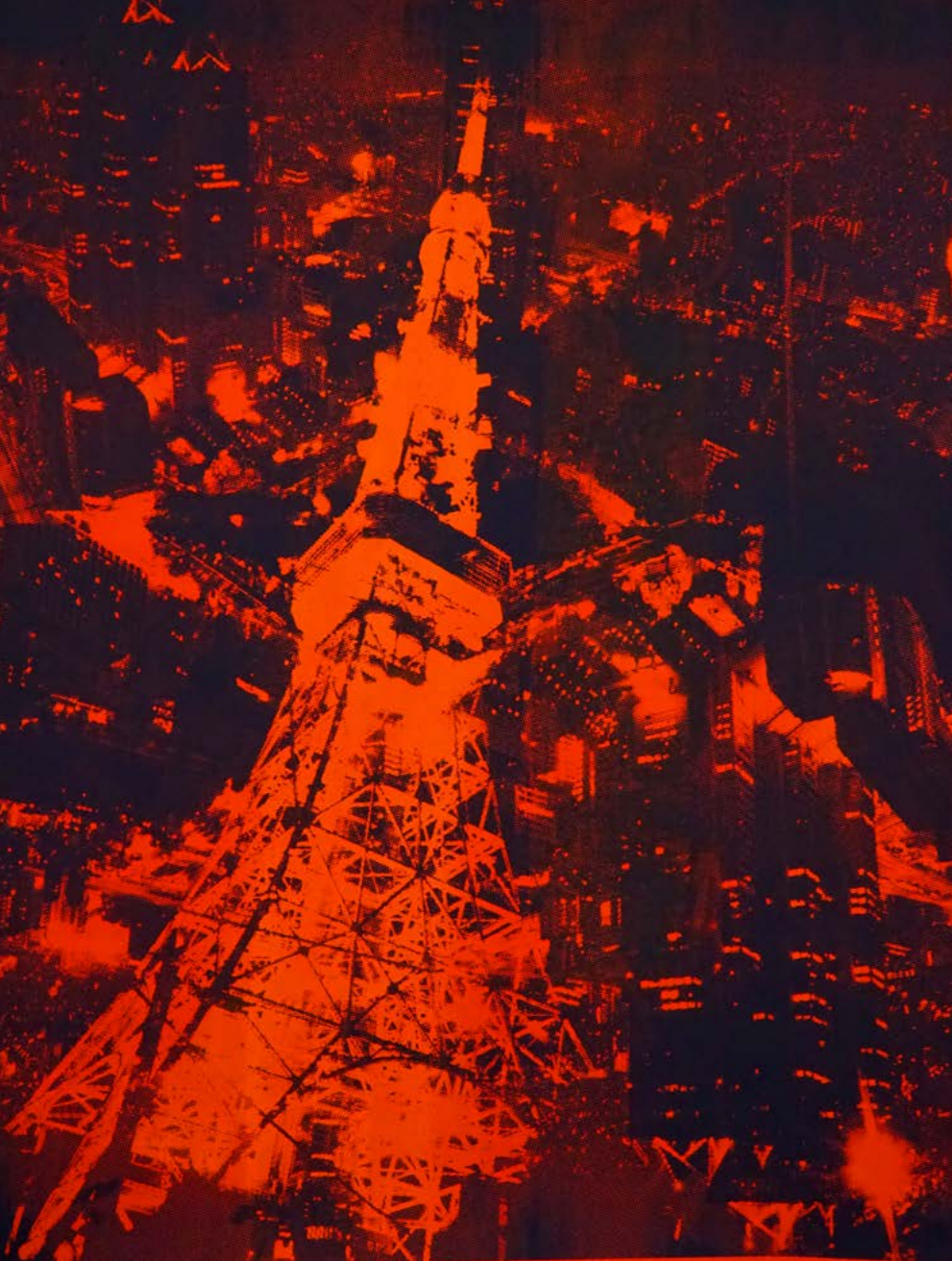
As a whole and as a fragment and in constant movement, just as a dream that suddenly produces images, repeats and combines them, Martina Stock transforms the exhibition space into a dream sequence. Passing through the exhibition, the visitors move through an installation – navigating through a room designed and structured by free hanging serigraph's. This allows for a deep insight into the emergence of the powerful pieces of the artist's current work. Strong contrasts of representational motives are an invitation to become immersed in the creative process. Though self reflection in the infinite mirror, allows the viewer to become one with the work and fuse the sensory impressions of colors, sounds and light.

The exhibition was opened with an audiovisual performance, in which the artist merged her pictures with her harp play into a total art work, in cooperation by the sound artist Davide Luciani. The loop, the recurring motif of her piece of music, is also reflected in her fine art: during the exhibition, she developed another series of serigraphs, based on photographic self-productions in the space she created.

THE PROJECT WAS PART OF THE BERLIN ART WEEK AND WAS PREMIERED ON THE 15 OF SEPTEMBER 2016 IN THE STARKE FOUNDATION BERLIN.

SUPPORTED BY:

KULTUR STADT: SALZBURG, BILDRECHT WIEN, SALZBURGER FESTSPIELE, STIFTUNG STARKE, RA LIEBERT & RÖTH, ROHDESOHN LEIPZIG



THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN TOKYO – YOKOHAMA – JAPAN AUDIOVISUELLE PERFORMANCE UND AUSSTELLUNG SERIGRAFIE – E-HARFE – LICHTCHOREOGRAFIE

Die Performance **THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN** wird im Rahmen des Smart Illumination Festivals Yokohama uraufgeführt. Inspiriert von der Reise nach Japan und insbesondere zum Mount Fuji, entstand die Idee zum diesem Werk. Das bildmusikalische Kunstwerk spiegelt dabei alle Welten der Künstlerin wieder, in denen sie sich bewegt. Licht, Malerei, Serigrafie und Musik verschmelzen zu einem futuristischen Kosmos. Selbst komponierte Stücke, aufgeführt in einer Landschaft selbst erschaffener Serigrafien, lassen die Zuschauer in eine magische Welt aus Licht und Klang vollständig eintauchen. Freihängende Siebdrucke, verbunden mit einer Lichtchoreographie, schaffen eine Landschaft in Bewegung.

Den Rhythmus und die Energie ihrer Reise bestimmt Martina Stock mit ihrem Harfenspiel und nimmt sie mit in eine Welt aus Licht und Klang. Dem Betrachter eröffnet sie damit einen Raum, den er seiner eigenen Navigation folgend durchmessen kann. Kraftvolle und bildgewaltige Motive, eingebettet in sanftes Harfenspiel. Zarte Lichteffekte im Kontrast wiederholender Loopschleifen, schaffen die Atmosphäre voller berausender Eindrücke. Klassik trifft Moderne – arrangiert für alle Sinne.

SMART ILLUMINATIONFESTIVAL YOKOHAMA 2017 THE WHITE MOUNTAIN AND THE RISING SUN

Spiral Gallery Tokyo
Audiovisuelle Performance | Ausstellung
Zou-No-Hana Yokohama

Musikstück | THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

SMART ILLUMINATIONFESTIVAL YOKOHAMA 2017 THE WHITE MOUNTAIN AND THE RISING SUN

Spiral Gallery Tokyo
audiovisual performance | exhibition
Zou-No-Hana Yokohama

song | THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

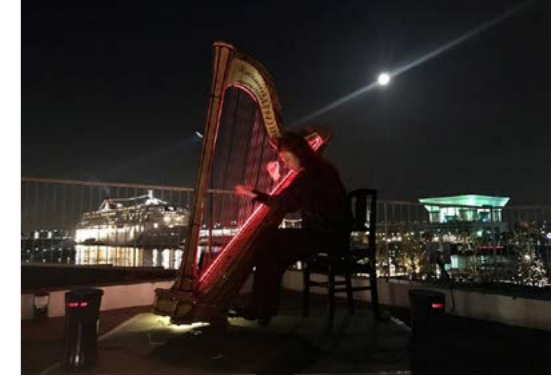


MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:
ÖSTERREICHISCHES KULTURFORUM TOKYO, LAND SALZBURG

THE WHITE MOUNTAIN
AND THE RED RISING SUN
TOKYO — YOKOHAMA — JAPAN
AUDIOVISUAL PERFORMANCE & EXHIBITION
SERIGRAPHY — E-HARP — LIGHTCHOREOGRAPHY

The audiovisual performance **THE WHITE MOUNTAIN WITH THE RED RISING SUN** will be presented at the Smart Illumination Festival Yokohama 2017. Inspired by the journey to Japan and especially to Mount Fuji, the idea for this project was born.

The visual-music-art-work reflects all facets of Martina Stock. Light, painting, serigraphy and music merge into a futuristic cosmos. Selfcompositions, performed in a landscape of her serigraphs, let the audience immerse in a magical world of light and sound. Freehanging serigraphy's, connected with a lightchoreography, create a landscape in motion. Powerful and imaginative motifs, embedded in a gentle harppplay. Delicate light effects in the contrast of repeating loops, create the atmosphere full of intoxicating impressions. Classical meets contemporary – arranged for all senses.



Artist Talk
Österreichisches Kulturforum Tokyo

ARTIST TALK
Austrian Culture Forum Tokyo



SUPPORTED BY:
AUSTRIAN CULTURE FORUM TOKYO, LAND SALZBUG



DIE WEISEN MUSEN

SERIGRAFIE UND HARFE

INSTALLATION MIT AUDIOVISUELLER PERFORMANCE

DIE WEISEN MUSEN ist das neue audiovisuelle Projekt der Künstlerin Martina Stock. Sie vereint erneut ihre beiden Welten ihrer künstlerischen Ausdrucksform zu einer wunderbar berührenden Inszenierung aus moderner bildender Kunst und ihrem energiegeladen Harfenspiel.

Die Musen, die Schutzgöttinnen der Kunst und Namensgeber der weltweiten Sammlungsorte, dem Heiligtum der Musen, dem Museum, werden von der Künstlerin in dieser Installation neu interpretiert. Mittelpunkt Ihrer Arbeit hier in Gräfelfing und eigens für diese Ausstellung geschaffen, ist ein 3 m x 3 m grosse Serigrafie einer urbanen Stadtansicht von Berlin und München. Filigrane Architekturstrukturen auf kraftvollen Farbflächen lassen eine neue urbane City, in einer neuen musischen Dimension auferstehen.

Nicht genug von all diesen Eindrücken aus Farbe und Flächen, gelingt es der Künstlerin dem Werk eine weitere künstlerische Ebene zu geben. Mit dem Instrument der Engel, der Harfe, gibt sie hier an einem heiligen Ort auch eine weitere außergewöhnliche Fähigkeit zum Besten. Selbstkomponiert und arrangiert wird sie die Besucher mit dem Stück **DIE WEISEN MUSEN** in einen traumhaften Zustand versetzen. Nicht Kirchenmusik im klassischen Sinne, sondern Musik zum Träumen mit und zwischen Ihren Bildwelten.



Kunst an sakralen Orten
Raumansicht von **DIE WEISEN MUSEN**
Kirche Johannes der Täufer
Gräfelfing

Art in sacred places
Room view of **DIE WEISEN MUSEN**
Church Johannes der Täufer
Gräfelfing

PRÄSENTIERT IN DER KIRCHE JOHANNES DER TÄUFER
FESTIVAL FÜR KUNST AN SAKRALEN ORTEN

Musikstück | THE WISE MUSES | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

song | THE WISE MUSES | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

THE WISE MUSES SILKSCREEN AND HARP AUDIOVISUAL PERFORMANCE AND EXHIBITION

THE WISE MUSES is the new audiovisual project of the artist Martina Stock. She unites her two worlds of her artistic expressive form into a wonderfully touching staging of modern visual art and her energetic harp playing.

The muses, the patron goddesses of art and namesake of the worldwide collection places, the sanctuary of the muses, the museum, are reinterpreted by the artist in this installation. The focus of her work here in Gräfelfing which was created especially for this exhibition, is a 3 m x 3 m large serigraph of an urban cityscape of Berlin and Munich. Fine architectural structures on powerful color surfaces create a new urban city, in a new musical dimension.

Not enough of all these impressions of color and surfaces, the artist manages to give the work another artistic level. With the instrument of the angel, the harp, she gives here in the holy place also another extraordinary ability to the best. Self-composed and arranged, she will put the visitors into a dream mode with the piece of **THE WISE MUSES**. Not church music in the classical sense, but music to dream with and between her art.



Kunst an sakralen Orten
Raumansicht von **DIE WEISEN MUSEN**
Kirche Johannes der Täufer
Gräfelfing

Musikstück | THE WISE MUSES | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

Art in sacred places
Room view of **DIE WEISEN MUSEN**
Church Johannes der Täufer
Gräfelfing

song | THE WISE MUSES | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

PRESENTED IN THE CHURCH JOHANNES DER TÄUFER
FESTIVAL FOR ART IN SACRALE PLACES



SALZBURG

2 x 4 m Serigrafie auf Leinwand
2017 • Unikat

Ankauf der Stadt Salzburg
zu sehen im Rathaus Salzburg

Musikstück | WESTBERLIN | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

SALZBURG

2 x 4 m serigraphy on canvas
2017 • unique

the city of Salzburg bought this artwork
and is now hanging in the Rathaus Salzburg

song | WESTBERLIN | modern harp
loop, electronic, light | by Martina Stock

WESTBERLIN AUDIOVISUELLE PERFORMANCE UND AUSSTELLUNG SERIGRAFIE UND HARFE

Die Künstlerin zeigt ihre kraftvollen und großformatigen Siebdruckarbeiten, die während des letzten Jahres in West-Berlin in ihrem Atelier entstanden sind. Inspiriert durch ihre Beobachtungen und Eindrücken der Architektur in den Städten New York, Ísafjörður, Frankfurt am Main, Shanghai, Tokyo, Rio de Janeiro. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer audiovisuellen Performance –Serigrafie & Harfe, die Ihr spannendes Gesamtkunstwerk zeigt.

VERNISSAGE

Mittwoch, 26.7.2017 Beginn: 19 Uhr
Zusehen in der Stadtgalerie Säulenhalle im Rathaus
Zur Ausstellung spricht: Gabriele Wagner
Ausstellungsdauer 27.7.2017- 1.09.2017.

ARTIST TALK

Mittwoch, 9. August 2017 Beginn: 18 Uhr
Katalogpräsentation | Text von Patrick Marcollini
Durch das Gespräch führt Gabriele Wagner

GALERIERUNDGANG

Mittwoch, 2. August, 2017 | 17:15–18:30
Treffpunkt: Rathaus Kranzmarkt
Rathaus Kranzmarkt
Rathaus, Museumspavillon Zwergelgartenpavillon, Stadtgalerie Lehen
mit Frau Mag. Gabriele Wagner
Samstag, 12. August 2017 | 10:00–13:00
Treffpunkt: Galerie Thaddaeus Ropac Gallery
Thaddaeus Ropac, Gallerie Welz, Galerie Säulenhalle Rathaus, Gallery Mauroner
mit Frau Mag. Anita Thanhofer
Durchblicke_zeitgenössische Kunst in Salzburg in Kooperation mit der WKS
Um Anmeldung wird gebeten

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:

STADT SALZBURG, ROHDESOHN LEIPZIG, KANZLEI MÜHLHÄUSER MICHLSTADT

WESTBERLIN

AUDIOVISUAL PERFORMANCE EXHIBITION SERIGRAPHY AND HARP

The artist shows her powerful and large screen printing works, which were created in her studio in West Berlin during the last year. Inspired by her observations and impressions of architecture in the cities of New York, Ísafjörður, Frankfurt am Main, Shanghai, Tokyo, Rio de Janeiro. The exhibition will be opened with an audiovisual performance – serigraphy & harp, which shows her exciting art work.

OPENING

Wednesday, 26.7.2017 | 19:00h
Stadtgalerie Säulenhalle im Rathaus
Openingspeech: Mrs. Mag. Gabriele Wagner

ARTIST TALK

Thursday, August 10, 2017 | 18:00
Catalog presentation Text by Patrick Marcolli
with Mrs. Mag. Gabriele Wagner

GALLERY ACCESS

Wednesday, August 2, 2017 | 17:15–18:30
Meeting point: Rathaus Kranzmarkt
Rathhaus, Museumspavillon Zwergelgartenpavillon, Stadtgalerie Lehen
with Mrs. Mag. Gabriele Wagner
Saturday, August 12, 2017 | 10:00–13:00
Meeting point: Galerie Thaddaeus Ropac Gallery
Thaddaeus Ropac, Gallery Welz, Galerie Säulenhalle Rathaus, Gallery Mauroner
With Mrs. Mag. Anita Thanhofer
Durchblicke_zeitgenössische Kunst in Salzburg in cooperation with WKS
registration is requested



SUPPORTED BY:
STADT SALZBURG, ROHDESOHN LEIPZIG, KANZLEI MÜHLHÄUSER MICHLSTADT

MODERN HARP WITH LOOP AND LIGHT

MARTINA STOCK spielt ihre schwarze Konzertharfe nicht im »klassischem Sinne«, sondern zeitgenössisch und verbindet akustische Melodien mit elektronischen Elementen und Loopstation zu einem einzigartigen Klangerlebnis.

Ihr musikalisches Repertoire lässt sich schwer einem einzelnen Genre zuordnen, es umfasst im Kern Elemente der Neo-Klassik, des Ambient und der elektronischen Musik. Dazu hat sie ein Lichtsystem entwickelt, was ihr ein einzigartiges Spiel im Dunkeln möglich macht. Mit ihrem Instrument erzählt sie Geschichten, mit ihrer Spielweise schafft sie eine Atmosphäre, die anregt und entschleunigt zugleich.

Sie ist zu Gast in internationalen Konzertsälen, Kirchen oder setzt künstlerische Installationen/Performances um. Ihre Interpretation des Harfenspiels wurde von musicboard Berlin mit dem Residenz-Stipendium für Elektronische Musik/Neoklassik in Panicale Italien ausgezeichnet.

CHINA

Oriental Art Center Shanghai
Forbidden City Concert Hall Peking
Wuhan Qintai Concert Hall
Grand Theatre Concert Hall Shandong

JAPAN

Smart Illuminationfestival Yokohama Tokyo

BRASIL

RioHarpFestival Centro Cultural Banco de Brasil
Rio de Janeiro

DEUTSCHLAND

Zig Zag Jazz Club Berlin
Moritzbastei Leipzig
support of Olafur Arnalds Muffathalle Munich

ÖSTERREICH

Jazzit Salzburg
Fest zur Festspieleröffnung Salzburg
Radiokulturhaus Vienna
Zwischenräume Kulturfestival | Altstadt Salzburg

KIRCHENKONZERTE

Zionskirche | D-Berlin
»Otto Wagner Kirche« | A-Vienna
Johannes der Täufer | D-Gräfelfing – Munich
Heilig-Kreuz-Kirche | D-Gising – Munich
Kloster Speinshart | D-Speinshart
Frauenkirche | A-Bischofshofen
Pfarrkirche | A-Bischofshofen

MARTINA STOCK plays her black concert harp not in the »classical way«, contemporary, combining acoustic melodies with electronic surfaces and a loop station.

Her repertoire can not be classify based on a single genre; at its core it includes elements of neo-classical, ambient and electronic music. In addition to this, she has developed a lighting system, which makes her possible, an unique play in the dark. With her instrument she tells stories, with her way to play the harp she creates an atmosphere that stimulates and slows down at the same time.

With her black harp, she is guest in international concert halls, churches or realizes artistic installations/performances. Her interpretation of harp playing has been awarded by musicboard Berlin with the residency scholarship for electronic music/neoclassical music in Panicale Italy.

CHINA

Oriental Art Center Shanghai
Forbidden City Concert Hall Peking
Wuhan Qintai Concert Hall
Grand Theatre Concert Hall Shandong

JAPAN

Smart Illuminationfestival Yokohama Tokyo

BRAZIL

RioHarpFestival Centro Cultural Banco de Brasil
Rio de Janeiro

GERMANY

Zig Zag Jazz Club Berlin
Moritzbastei Leipzig
support of Olafur Arnalds Muffathalle Munich

AUSTRIA

Jazzit Salzburg
Fest zur Festspieleröffnung Salzburg
Radiokulturhaus Vienna
Zwischenräume Kulturfestival | Altstadt Salzburg

CHURCH-CONCERTS

Zionskirche | D-Berlin
»Otto Wagner Kirche« | A-Vienna
Johannes der Täufer | D-Gräfelfing – Munich
Heilig-Kreuz-Kirche | D-Gising – Munich
Kloster Speinshart | D-Speinshart
Frauenkirche | A-Bischofshofen
Pfarrkirche | A-Bischofshofen





MARTINA STOCK MODERN HARP WITH LOOP AND LIGHT

Von Anbeginn war es die Liebe zu einem sehr besonderen Instrument, der Konzertharfe, die immer Inspiration für mein künstlerisches Schaffen war und ist. So entstand eine individuelle, moderne Interpretation meines Lieblingsinstrumentes, welches sich bewusst von dem allgemein verbreiteten Bild der klassischen Harfe unterscheiden soll.

Loops, elektronische Musikelemente und ein Farbenspiel sind Mittel, die ich dabei einsetze. Ein Teil meiner Konzerte findet in abgedunkelter Umgebung statt. Dabei sollen meine Konzerte dem Zuhörer mit Licht- und Farbenspiel eine höhere Intensität der Wahrnehmung meiner Musik ermöglichen.

Mit meinen Eigenkompositionen möchte ich Geschichten erzählen und wünsche mir viele Menschen damit erreichen zu können.

Mein musikalisches Repertoire lässt sich schwer einem einzelnen Genre zuordnen, es umfasst im Kern Elemente der Neo-Klassik, des Ambient und der elektronischen Musik.

From the very beginning it was the love for a very special instrument, the concert harp, which has been and always will be the inspiration for my artistic work. This is how an individual, modern interpretation of my favorite instrument came into being, with a deliberate intention of differentiating this from the common widespread image of the classical harp.

Loops, electronic music elements, and a interplay of colors are the means I use. Parts of my concerts take place in darkened surroundings. By using light and a play of colors, my concerts should enable the listener to sense a greater intensity of my music.

With my compositions I would like to tell stories, and by doing so, reach many people.

It is difficult to classify my musical repertoire based on a single genre; at its core it includes elements of neo-classical, ambient and electronic music.

In my audio-visual installations I aim to establish another level of perception of my artwork for the observer; with the harp I am the director of my imagery, much like a musical storyteller, thus serving as a guide to my art.

WWW.MARTINASTOCKHARP.COM





SUPPORT ÓLAFUR ARNALDS
MUFFATHALLE MUNICH



ZWISCHENRÄUME KULTURFESTIVAL
ALTSTADT SALZBURG



MORITZBASTEI LEIPZIG



ORIENTAL ART CENTER SHANGHAI · CHINA

WUHAN QINTAI CONCERT HALL
WUHAN

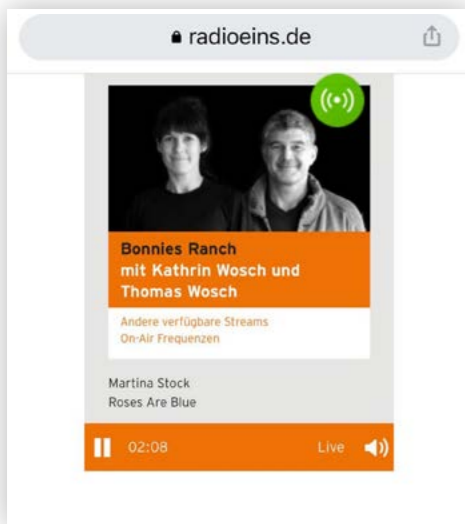


ZIG ZAG JAZZ CLUB BERLIN



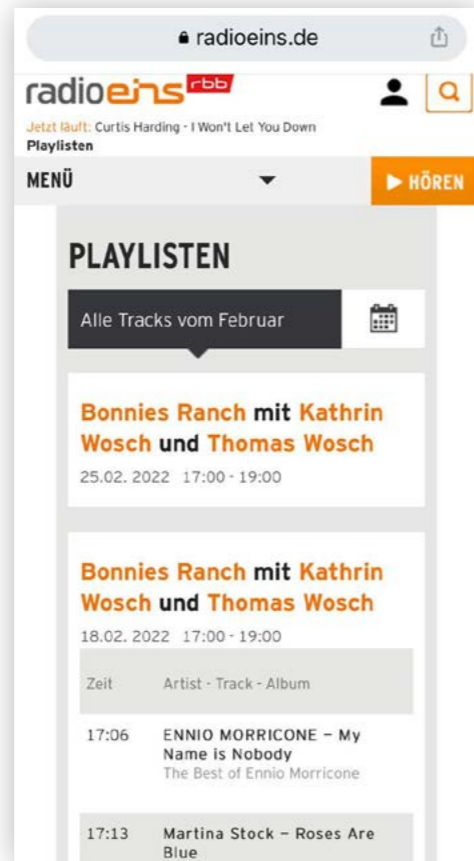
RADIOEINS BERLIN BRANDENBURG
 NOTHING ELSE MATTERS | METALLICA
 für radioeins rbb neu interpretiert
 Juli 2020

RADIOEINS BERLIN BRANDENBURG
 NOTHING ELSE MATTERS | METALLICA
 for radioeins rbb a new interpretation
 July 2020



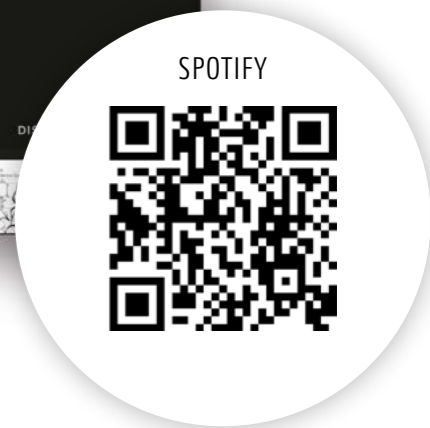
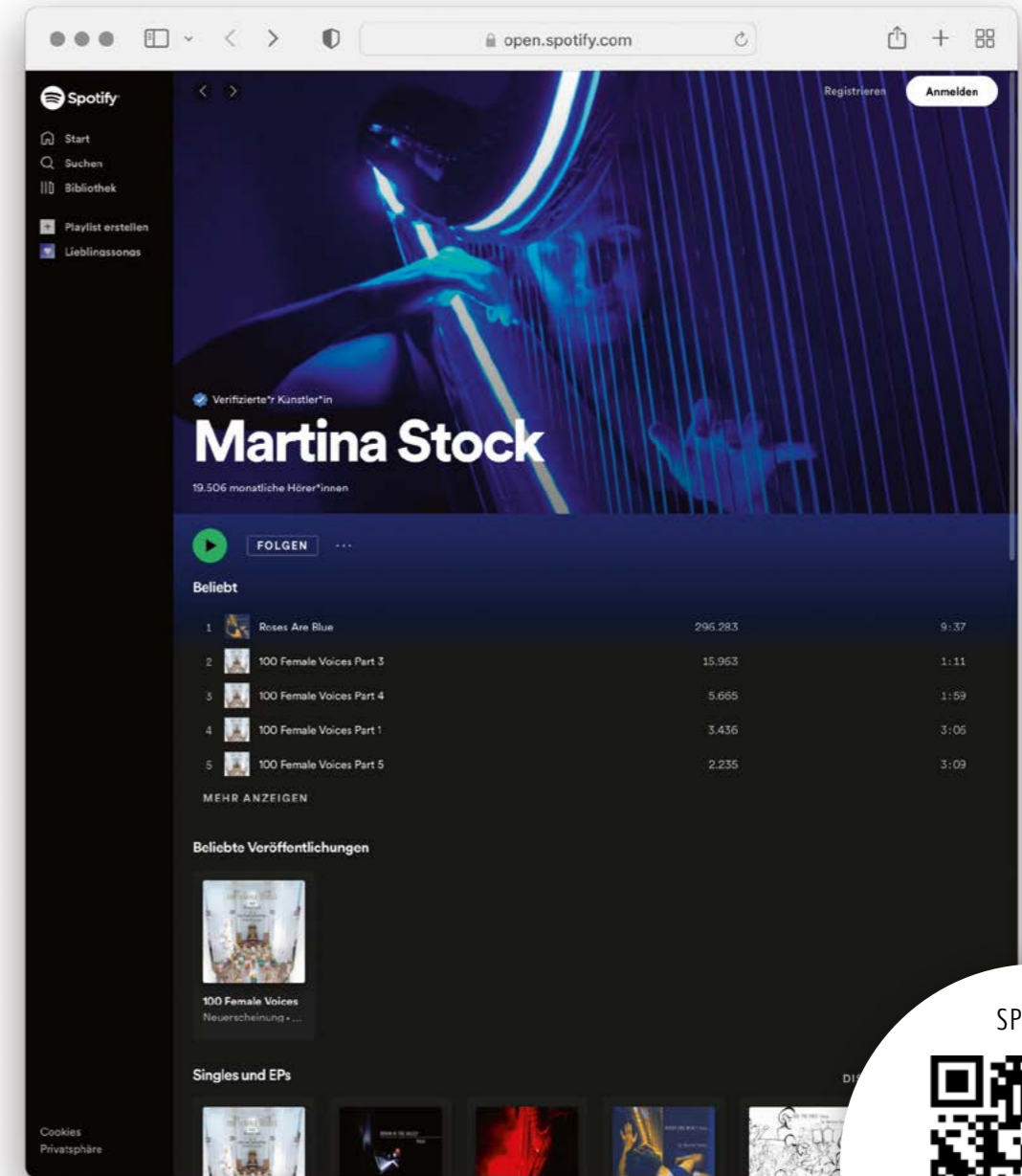
RADIOEINS BERLIN BRANDENBURG
 Bonnies Ranch
 Kathrin Wosch und Thomas Wosch
 Roses Are Blue by Martina Stock

RADIOEINS BERLIN BRANDENBURG
 Bonnies Ranch
 Kathrin Wosch und Thomas Wosch
 Roses Are Blue by Martina Stock

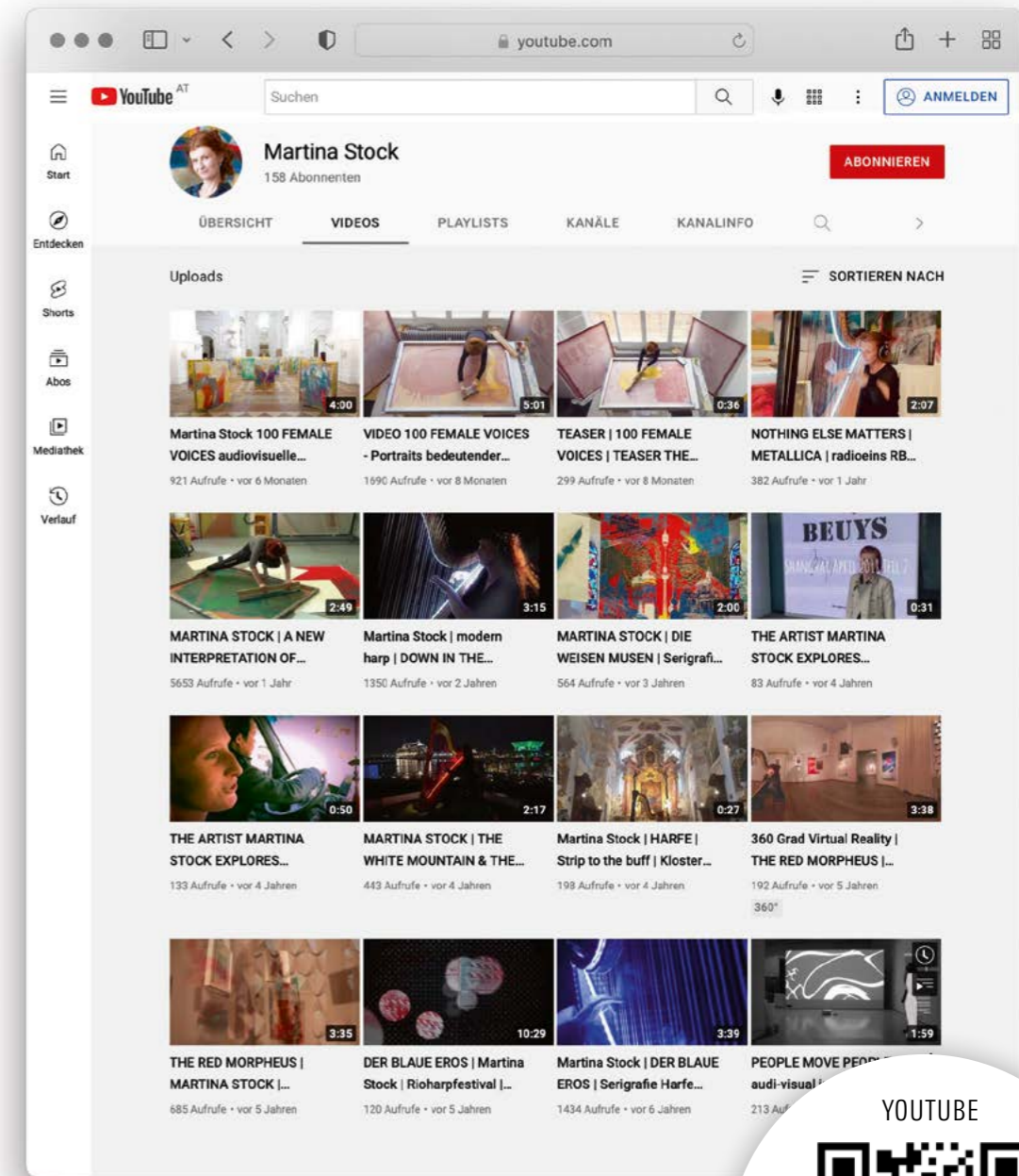


RADIOEINS
 18. Februar 2022 · 17:00–19:00 Uhr

RADIOEINS
 18 of February 2022 · 5–7 pm



MARTINA STOCK
YOUTUBE



Salzburger Nachrichten

FREITAG, 20. AUGUST 2021 // NR. 192, 77. JG // € 2,40

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

Kunst vereint Buhlschaft und Operndiva

Im wahren Leben dürften sich Verena Altenberger und Jessye Norman kaum über den Weg gelaufen sein. Doch die Künstlerin Martina Stock beschert der diesjährigen Buhlschaft und der verstorbenen Sopranistin eine virtuelle Begegnung: Sie hat lebensgroße Bearbeitungen von 100 Künstlerinnenporträts aus der Geschichte der Salzburger Festspiele angefertigt. Pianistinnen, Schauspielerinnen, Sängerinnen und Tänzerinnen bilden die Auswahl für die begehbare Installation in der Kollegienkirche, die am Samstag eröffnet wird. **Seite 7**

BILDER: S/MATTHIAS HORN, MONIKA FORSTER, RUTH WALZ



SALZBURGER NACHRICHTEN

COVERBILD mit Beitrag
Freitag, 20. August 2021

SALZBURGER NACHRICHTEN

COVER PICTURE with article
Friday, August 20, 2021



JUST MAGAZIN
COVERBILD mit Beitrag
BEILAGE VON DER TAGESZEITUNG
DER STANDARD
Freitag, 18. März 2022

JUST MAGAZINE
COVER PICTURE with article
CONTRIBUTION SUPPLEMENT FROM THE
DAILY NEWSPAPER THE STANDARD
Friday, March 18, 2022



SALZBURGER NACHRICHTEN
COVERBILD – Kunstwerk wurde von der Stadt Salzburg angekauft und ist öffentlich im Rathaus Salzburg zu sehen.
Donnerstag, 21. Dezember 2017

SALZBURGER NACHRICHTEN
COVERPICTURE – THE CITY SALZBURG bought this work for the historian »Rathaus« For the public.
Thursday, December 21, 2017



AUSTRIA CREATIVE
COVERBILD mit Beitrag
Magazin für zeitgenössische Kunst und Kultur in Österreich
#44 | E/D September 2021

AUSTRIA CREATIVE
COVER PICTURE with article
magazine for contemporary art and culture in Austria
#44 | E/D September 2021



KIRCHENZEITUNG
COVERBILD mit Beitrag
Donnerstag, 19. August 2021

CHURCH NEWSPAPER
COVER PICTURE with contribution
Thursday, August 19, 2021

9.11.2020 KULTURA-EXTRA, das online-magazin


KULTURA-EXTRA

das online-magazin

Interview

MARTINA STOCK

11 Fragen an die Künstlerin



Martina Stock | Foto: Christoph Krenn

HAMBURGER KUNSTHALLE

HIER WERBEN

KUNST

LITERATUR

MUSIK

THEATER

LANGWEILIG

SPENDEN

WISSEN

RECHTUNG

Bitte spenden Sie!

Spenden

Unsere Anthologie:


nachDRUCK # 4

KULTURA-EXTRA durchsuchen...

Zu einer Begegnung mit der Künstlerin **Martina Stock** kam es vor einigen Jahren im Museumsavon der Stadt Salzburg. Sie präsentierte dort ihre erste Ausstellung und zeigte dort ihre ersten Arbeiten - mit einem neuen Ansatz von analoger Tradition, die sie mit der digitalen Zukunft ineinanderfließen ließ. Jahrelang verfolgte ich ihre Veränderungen...

Martina Stock ist übrigens nicht nur bildende Künstlerin, sondern auch Harfenistin und Komponistin.

Ihre Arbeiten aus dem Jahr 2020 erweckten meine Neugier, und ich hatte das Bedürfnis, mit der Künstlerin ein Interview zu führen:



So viel ich weiß, haben Sie am Mozarteum in Salzburg studiert? Welches Studium war für sie Schwerpunkt? Musik oder bildende Kunst oder beides in Kombination?

Martina Stock: Zu dieser Zeit hatte ich noch ganz andere Pläne: Ich wollte Kunstlehrerin werden, und die Musik war mein

KUNST Inhalt:

Kulturtermine

TERMEIN ENTRAGEN

Rothschilde Kolumnen

AUSSTELLUNGEN

BIENNALEN | KUNSTMESSEN

INTERVIEWS

KULTURSPAZIERGANG

MUSEEN IM CHECK

PORTRÄTS

Galerie | Museum | Künstler

WERKBETRACHTUNGEN

von Christa Beck

Bewertungsmaßstäbe:

K K K K K
= nicht zu toppen

K K K
= schon gut


K K
= geht so

K
= ja ja

https://www.kultura-extra.de/kunsth/pezal/interview_MartinaStock.php 1/5

KULTUR EXTRA
INTERVIEW mit Christa Linossi
9. November 2020


KULTUR EXTRA
INTERVIEW with Christa Linossi
November 9, 2020



INTERVIEW

DER FERNE FOKUS, EIN GESPRÄCH MIT MARTINA STOCK

Als wir Martina Stock, die momentan im Artist in Residence Programm der Stiftung Starke im Löwenpalais arbeitet besuchen, hat sie soeben erfahren, dass die Stadt Salzburg ihren 2 x 4 Meter großen Serigrafen „Salzburg“ gekauft hat. Für die gebürtige Österreicherin und notorisch Reisende, eine große Ehre! Gerade erst ist sie aus Japan zurückgekommen, wo sie das beliebte Lichtfestival „Smart Illumination Festival Yokohama“ mit einer Performance eröffnet hat. Morgen, Samstag den 18. November, könnt ihr der Künstlerin ab 15 Uhr, live bei der Arbeit über die Schulter gucken und danach noch einen schönen Spaziergang durch den Grunewald machen!



G34 H34 New York 1.30 x 1.70cm 2017

ART BERLIN
INTERVIEW mit Esther Harrison
2017

ART BERLIN
INTERVIEW with Esther Harrison
2017

Martina Stock

100 FEMALE VOICES



Martina Stock, Portrait Sami Ja (Ausschnitt), 2021, 100 FEMALE VOICES. Portraits bedeutender Künstlerinnen aus 100 Jahren Salzburger Festspiele. Serigrafie, Unikatal auf Leinwand, 160 x 110 cm, VorlageFoto: 1993 Die Zauberflöte, Sami Ja, SF / Foto © Clärchen und Hermann Bass, Foto: Martina Stock, © Bildrecht, Wien 2021

Kollegienkirche, Universitätsplatz 1, 5020 Salzburg
22. August – 12. September 2021, Vernissage: Samstag, 21. August 2021, 11 Uhr,
Finissage mit Katalogpräsentation: Sonntag, 12. September 2021, 11 Uhr,
Mo – So, 10 – 19 Uhr, Eintritt frei,
www.martinastock.at, online ab 20. August: www.100femalevoices.com

4 vernissage

VERNISSAGE
100 FEMALE VOICES
Juli 2021

VERNISSAGE
100 FEMALE VOICES
July 2021

oe1.0RF.at / Martina Stock, bildende Künstlerin <https://oe1.at/highlights/101196.html>

OE1 ORF.at WEBRADIO PODCAST

Los-in ÜBERSICHT HIGHLIGHTS Ö1 PROGRAMM Ö1 CLUB SERVICE


SHOP KULTURKALENDER Highlights

Wie bester Kunst für Sie? Alles - und nichts.

Woher kommt Ihre Kreativität? Unbewusstes nach außen zu stülpen und sichtbar zu machen.

Ihr Motto lautet? Man lebt nur einmal.

Martina Stock, bildende Künstlerin
Experiment zwischen Form, Struktur und Farbe
"Nach meiner Matura an der Lehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik in Hallein ging ich 2001 als Aspirant-Mädchen in die USA. Während dieses Aufenthalts begann ich verstärkt zu zeichnen und es wurde mir damals klar, dass ich etwas in dieser Richtung machen will. So habe ich dann am Mozarteum mit dem Studium für Textiles Gestalten begonnen. Nach zwei Jahren habe ich allerdings bemerkt, dass es nicht meinen Vorstellungen entspricht. Zwei Jahre später habe ich dann die Aufnahmeprüfung für Bildnerische Erziehung absolviert und kam in die Grafikklasse", erzählt Martina Stock, gebürtige Salzburgerin aus Bischofshofen, Jahrgang 1981, die an der Universität Mozarteum Bildnerische Erziehung bei Herbert Stejskal sowie Grafik, Neue Medien und Technisches Werken bei Alfred Glöw studiert.



Martina Stock

Im Zentrum des Studiums der Nachwuchskünstlerin steht die Druckgrafik und hier vor allem die Techniken der Holz- und Linochnitte. "Ich bin mit meiner Entscheidung jedenfalls sehr glücklich", stellt Stock fest, die nun im sechsten Semester ist und voraussichtlich 2009 ihr Studium abschließen wird.

Experimente zwischen Form, Struktur und Farbe
"Charakteristisch für meine Arbeiten ist, dass sie ein Experiment zwischen Form, Struktur und Farbe sind. Meine Thematik konzentriert sich auf abstrahierte Landschaftsformen. Dabei geht es um Zusammenhänge zwischen Feuer, Wasser und Eis", erläutert Stock.

Zum künstlerischen Bereich der jungen Künstlerin zählen Drucktechniken wie Radierung, Siebdruck und Lithografie. Aber ebenso Zeichnungen, Malerei sowie Fotografie und Video. "Meinen derzeitigen Schwerpunkt bilden Tief- und Hochdruck, wozu der Linochnitt zählt. Ich möchte mich in nächster Zeit aber der Radierung sowie auch der Malerei widmen."

1 von 4 28.04.1970 14:30 Uhr

Ö1 TALENTBÖRSE
INTERVIEW mit Matthias Osiecki
2007

Ö1 TALENTBÖRSE
INTERVIEW with Matthias Osiecki
2007

PUBLIKATIONEN
PUBLICATIONS



Katalog nebst Audio CD der audiovisuellen Installation »100 FEMALE VOICES – Portraits bedeutender Künstlerinnen aus 100 Jahren Salzburger Festspiele«

mit Texten von Angela Stief (Direktorin Albertina Modern Wien), Christian Wallisch-Breitsching (Direktor, Kollegienkirche, Salzburg) und André Podschun (Musikdramaturg, Dresden)

Deutsch / Englisch, 160 Seiten, Format 24 x 32 cm, 151 Farbabbildungen, Softcover ISBN 978-3-200-07925-0. Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. 2021

Catalog with CD of the audiovisual installation 100 FEMALE VOICES – Portraits of significant female artists from 100 years of the Salzburg Festival

with text contributions by Angela Stief (Direktor of Albertina Modern Wien), André Podschun (Musicdramaturge Dresden), Christian Wallisch-Breitsching (Director of the Kollegienkirche)

German / English, 160 pages, format 24 x 32 cm, 151 color illustrations, softcover ISBN 978-3-200-07925-0 self-published. 2021

SPONSOR*INNEN SPONSORS

Katholische Hochschulgemeinde - Universitätspfarre Salzburg | Stefan Herting, Berlin | rohdesohn, Leipzig | Rechtsanwalt Marc-Thilo Schott, Berlin | Stock Metall GmbH, Bischofshofen

FÖRDERER*INNEN FUNDERS

Bildrecht, Wien | Katholische Hochschulgemeinde - Universitätspfarre Salzburg | Gasthof Post Lech, Arlberg | Liebert & Röth, Berlin | Sylvia von Metzler, Frankfurt am Main | Elke Elisabeth Mühlhäuser, Michelstadt, Deutschland | Kanzlei Mühlhäuser, Michelstadt, Frankfurt am Main | Werner Schneider, Ulm | Stadt Salzburg | Land Salzburg | Dagmar Stabernack, Leipzig | Alexia Stuefer, Wien



KRISTALLBILDUNG | 2017

großformatige Serigrafie

Text | Interview: Patrick Marcolli

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch supported by: Stadt Salzburg, rohdesohn gmbh Leipzig, Kanzlei Mühlhäuser Michelstadt 2017

KRISTALLBILDUNG | 2017

large format serigraph

Text | Interview: Patrick Marcolli

The catalog is self-published. German / English supported by: City of Salzburg, rohdesohn gmbh Leipzig, Kanzlei Mühlhäuser Michelstadt 2017



DER BLAUE EROS | 2015

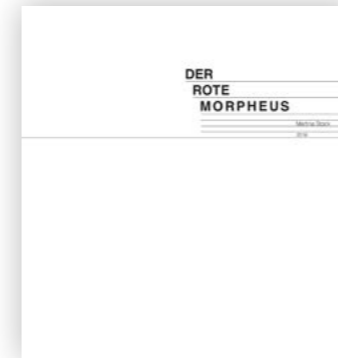
Serigrafie | Harfe | Lichtchoreografie audiovisuelle Performance und Ausstellung

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch supported: Land Salzburg, Schmiede-Academy Hallein

THE BLUE EROS | 2015

serigraphy | harp | light choreography audiovisual performance and exhibition

The catalog is self-published. German / English supported: Land Salzburg, Schmiede-Academy Hallein



DER ROTE MORPHEUS | 2016

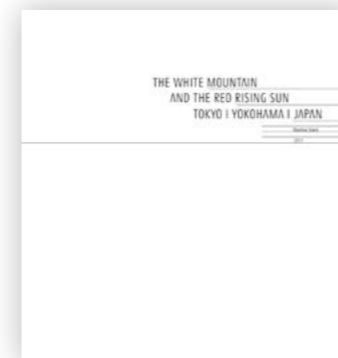
Serigrafie | elektronische Harfe | Spiegel | 2016 audiovisuelle Performance und Ausstellung

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch supported by: Salzburger Festspiele, bildrecht wien, Stadt Salzburg, Rechtsanwaltssozietät Liebert & Röth, Rohdesohn Leipzig gmbh

THE RED MORPHEUS | 2016

serigraphy | electronic harp | mirror | 2016 audiovisual performance and exhibition

The catalog is self-published. German / English supported by: Salzburg Festival, bildrecht wien, City of Salzburg, Liebert & Röth law firm, Rohdesohn Leipzig gmbh



THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN | 2017

Serigrafie | Elektronische Harfe | Lichtchoreografie audiovisuelle Performance und Ausstellung

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch supported by: Land Salzburg, Außenministerium Österreich, Spiral Gallery Tokyo

THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN | 2017

serigraphy | electronic harp | light choreography audiovisual performance and exhibition.

The catalog is self-published. German / English supported by: Province of Salzburg, Ministry of Foreign Affairs Austria, Spiral Gallery Tokyo



Von Moskau nach Vladivostok | 2010–2016

TRANSFERENZ – Eindrücke entlang der Transsibirischen Eisenbahn
Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch

From Moscow to Vladivostok | 2010–2016

TRANSFERENCE - Impressions along the Trans-Siberian Railway
The catalog is self-published. German / English



VENUS HERZBLUT – EIN LINIENSPIEL

Zeichnung | 2014

Text Lucas Cuturi, Michael Hackl, Robert Kotasek

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch
supported: Stadt Salzburg, Stadt Wien, Land Salzburg, Kulturelle Sonderprojekte
Land Salzburg

VENUS HERZBLUT – EIN LINIENSPIEL

Drawing | 2016

Text by Lucas Cuturi, Michael Hackl, Robert Kotasek

The catalog is self-published. German / English
supported: City of Salzburg, City of Vienna, Province of Salzburg, Kulturelle
Sonderprojekte Province of Salzburg



OVERVIEW | LINOLSCHNITTE ISLAND 2007– 2009

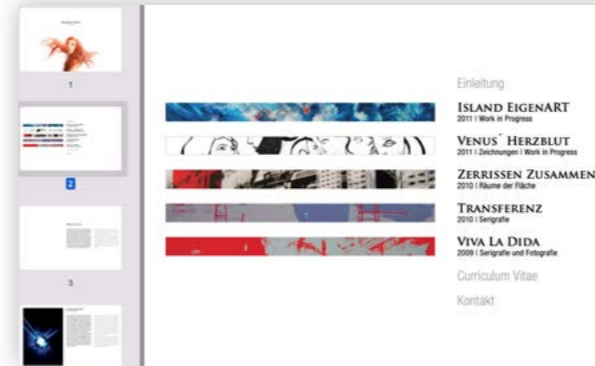
Text Agnieszka Roguski

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch
supported by: Stadt Salzburg

OVERVIEW | LINOLSCHNITTE ISLAND 2007–2009

Text Agnieszka Roguski

The catalog is self-published. German / English
supported by: City of Salzburg



KUNST Martina Stock | 2008–2011

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch
supported by: Stadt Salzburg

ART Martina Stock | 2008–2011

The catalog is self-published. German / English
supported by: City of Salzburg



100 FEMALE VOICES
Portraits bedeutender Künstlerinnen aus 100
Jahren Salzburger Festspiele

Eine audiovisuelle Installation mit 100 Serigrafien auf Leinwand und Harfe von Martina Stock

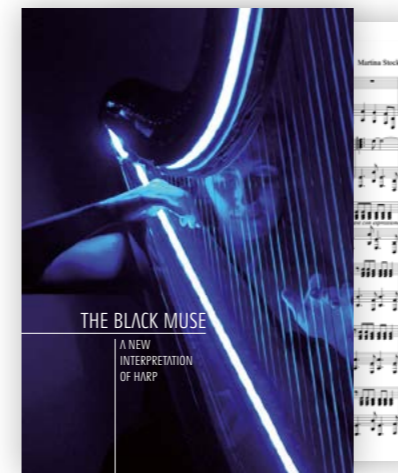
Harfe | Martina Stock
 Electronic Sounddesign | Arno Briggman

100 FEMALE VOICES
portraits of renowned female artists from 100
years of the Salzburg Festival

an audiovisual installation with 100 serigraphs on canvas and harp by Martina Stock

harp | Martina Stock
 electronic sounddesign | Arno Briggman

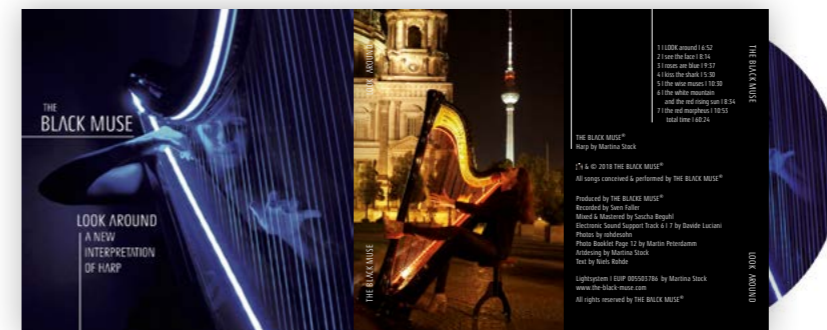
- Musik Song
 100 FEMALE VOICES 14:12
 100 FEMALE VOICES part 1 | 03:06
 100 FEMALE VOICES part 2 | 04:39
 100 FEMALE VOICES part 3 | 01:12
 100 FEMALE VOICES part 4 | 02:00
 100 FEMALE VOICES part 5 | 03:10



THE BLACK MUSE
A NEW INTERPRETATION OF HARP
 MUSIKBUCH mit den Kompositionen von Martina Stock

THE BLACK MUSE
A NEW INTERPRETATION OF HARP
 music book with the compositions of Martina Stock

LOOK AROUND, DIE WEISEN MUSEN, KISS THE SHARK, SEE THE FACE, ROSES ARE BLUE, THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED, RISING SUN, DER ROTE MORPHEUS, JOY, COME A ROUND, COLIBRI, KISS AND FLY GOOD BYE, SOMETIMES YOU HAVE TOO



THE BLACK MUSE
A NEW INTERPRETATION OF HARP
 mit den Kompositionen von Martina Stock

CD-Release: Moritzbastei Leipzig 23.11.2018

THE BLACK MUSE
A NEW INTERPRETATION OF HARP
 with the compositions by Martina Stock

CD-Release: Moritzbastei Leipzig 23.11.2018

ÜBER DIE KÜNSTLERIN
ABOUT THE ARTIST

Martina Stock studied art at the Kunstuniversität Mozarteum Salzburg, at the the Naturwissenschaftliche Universität Salzburg, was awarded an Erasmus scholarship to pursue her studies in Cracow and then continued her studies at the Universität der Künste Berlin, graduating in 2009 with Master's degrees. Between 2010 - 2015 she was supported by study grants from the City of Vienna and Künstlerhaus Salzburg. From 2015 - 2018 she was a fellow at the Starke Foundation in Berlin. In 2017 she established her solo project MARTINA STOCK | modern harp with loop and light. In November 2018 her first solo CD was released.

Today, the artist is present worldwide with her sound installations and works in international solo and group exhibitions. The basis for Stock's artistic work today, her passion for the harp, began when she was seven years old, and since then she has combined her sound compositions with paintings for more than 15 years. As a result, informal works of art for neo-classical, new and electronic music have been created, which find their realization in acrylic on canvas - a universal combination in this form. She also gives concerts as a solo harpist with her own competitions, too. Currently OPUS 20 is shown at Schloss Arenberg, the continuation of her audiovisual installation 100 FEMALE VOICES - Portraits of significant female artists from 100 years of the Salzburg Festival in the „Kollegienchurch“ in Salzburg. She lives and works in Berlin.

Since 2011, she has worked continuously on combining audiovisual approaches. Already implemented projects with this approach have been: (music tracks can be find on Spotify and Co)

PEOPLE MOVE PEOPLE (premiere Stadtgalerie Salzburg as part of the Long Night of Museums), **THE BLUE EROS** (premiere Foundation Starke Berlin), **THE BLUE EROS**, CBBB Rio de Janeiro (2016) **THE RED MORPHEUS** (premiere Foundation Starke Berlin during the Gallery Art Week Berlin) **THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN** (premiere Tokyo Japan), **DIE WEISEN MUSEN** (premiere art-festival in churches), **WESTBERLIN** (premiere Stadtgalerie Salzburg) **THE CLACKING MILLS DOWN IN THE VALLEY** (premiere Long Night of Museums) **100 FEMALE VOICES** (premiere Kollegienkirche Salzburg), **100 FEMALE VOICES** (Austrian Culture Embassy Brastislava) **OPUS 20** (premiere Schloss Arenberg). Coming up: 2024 Austrian Culture Embassy Berlin and Matthäuschurch Berlin

Soloexhibitions u.a. 2021 LAYERS, CCFA Nice | 2019 ART SALOON, How Art Museum, Shanghai | 2018 Austrian Cultural Embassy Tokyo | 2018 Galerie Weihergut Vienna | 2014 SET BACK, Austrian Cultural Embassy, Washington D.C | 2013 und 2014 SELECTION STOCK, Oriental Art Center, Shanghai; **Concerts** (selection) ORIENTAL ART CENTER | Shanghai China, FORBIDDEN CITY CONCERT HALL | Peking China, WUHAN QINTAI CONCERT HALL | Wuhan China, GRAND THEATRE CONCERT HALL Shandong China DEUTSCHLAND: ZIG ZAG JAZZ CLUB Berlin, MORITZBASTEI Leipzig, Support von Olafur Arnalds MUFFATHALLE München, ZIONSKIRCHE Berlin, HEILIG KREUZ KIRCHE München, ST. PAULI KIRCHE Hamburg, ÖSTERREICH: „OTTO WAGNER KIRCHE“, JAZZIT Salzburg, KOLLEGIENKIRCHE, Salzburg **Festivals (audiovisual)** 2020 ZWISCHENRÄUME KULTURFESTIVAL | Altstadt Salzburg and Künstlerhaus Salzburg 2015, 2018 SMART ILLUMINATIONFESTIVAL | Yokohama - Tokyo Japan 2014, TIME AND SPACE, NPAK/ACCEA | Jerevan Armenia 2015 RioHarpFestival Centro Cultural Banco de Brasil Rio de Janeiro;

Artists in Residences u.a. 2016 Foundation Starke, Berlin | 2014 GlogauAIR, Berlin | 2013 Kulturpunker, Frankfurt am Main 2011 Anderson Center, Minnesota | 2010 Druckwerkstatt Dresden; Scholarships 2022 Artist in Residence Panicle for new music, neoclassical Musicboard Berlin | Initiative Musik, Pop-Stipendium for new comerInnen projects | Berlin 2018 composition scholarship | Stadt Salzburg, 2020 KEP working-scholarhip | Land Salzburg **Art purchase** 2023 Foundation Mozarteum, Stadt Salzburg - „Salzburg“ 4 x 2 m | Acryl on canvas can be seen at the Rathaus City Salzburg, 2009 Kunstuniversität Mozarteum Salzburg 2008 GRAFIK of the month austrian classical radio Ö1 2009 Mercedes Benz Collection 2007 Raiffeisenbank Collections, privat collections.



KONTAKT CONTACT

kontakt@martinastock.at

WEBPAGES

www.martinastock.at
www.martinastockharp.com
www.100femalevoices.com

YOUTUBE

- ▶ Making of
- ▶ 100 FEMALEVOICES
- ▶ New interpretation of silkscreen
- ▶ Down in the valley
- ▶ Moritzbastei Leipzig
- ▶ radioeins Metallica nothing else matters
- ▶ Der blaue Eros
- ▶ Der rote Morpheus
- ▶ The white mountain and the red rising sun

FOTOS PHOTOS

Caroline Fayette
David Fisslthaler
Alex Forge
Diana Gabrielli
Markus Huber
Magdalena Lepka
Martin Peterdamm
Rohdesohn
Martina Stock
Philipp Wenning

FACEBOOK

Martina Stock harp

INSTAGRAM

Martina.Stock

SPOTIFY UND AND CO

Martina Stock | modern harp with loop and light

Foto Seite 82 & 102 Magdalena Lepka | in smartspaces.berlin

WWW.MARTINASTOCK.AT

WWW.MARTINASTOCKHARP.COM

WWW.100FEMALEVOICES.COM

